

P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

AMTSBLATT STADT STEYR

JAHRGANG 4

1. Dezember 1961

NUMMER 12



DAS NEUE PRÄSIDIUM DER STADTGEMEINDE STEYR

Bürgermeister Josef Fellingner, umgeben von seinen beiden Stellvertretern Dir. Hans Schanovsky und Josef Hochmayr, nach der konstituierenden Sitzung des Steyrer Gemeinderates

Artikel im Inneren des Amtsblattes

Liebe Steyrer Mitbürger !

Steyr, 28. Oktober 1961

Wiederum ist seit der letzten Heimathilfesammlung ein Jahr wie im Fluge verstrichen. Die letzte Heimathilfesammlung hat dank Ihrer Opferfreudigkeit ein recht zufriedenstellendes Ergebnis erbracht; die Steyrer spendeten für ihre bedürftigen und armen Mitbürger den ansehnlichen Betrag von S 117 850,03.

Lassen Sie mich Ihnen bei dieser Gelegenheit für Ihre Gaben danken. Es ist dies mein persönlicher Dank und der wärmste Dank derjenigen, denen diese Hilfe zugute gekommen ist, um manche Not, manchmal auch Hunger und Kälte zu lindern.

Trotz der anhaltenden Wirtschaftskonjunktur und Vollbeschäftigung gibt es nach wie vor auch bei uns in Steyr immer noch eine Anzahl von Stiefkindern des Schicksals, Mitmenschen, die oft unverschuldet in Bedürftigkeit geraten sind.

Ich bitte sie also, auch diesmal anlässlich der zwischen dem 28. November und 5. Dezember 1961 stattfindenden

Haussammlung

im Rahmen der

17. O. Ö. Heimathilfeaktion

offene Herzen und gebefreudige Hände zu zeigen und nach Kräften Ihr Scherflein zum Gelingen dieser Aktion beizutragen.

An die

Hausbesitzer, deren Bevollmächtigte und Hausvertrauensleute!

Ihnen gilt mein besonderer Dank, haben Sie doch durch persönliches Mitwirken, durch die Weitergabe der Sammellisten und durch die Entgegennahme der Spenden und das Einsammeln der Listen in Ihrem bzw. dem von Ihnen betreuten Hause zum Erfolg der Sammlung beigetragen.

Auch bei der diesjährigen Sammelaktion können wir auf Ihre tatkräftige Mitarbeit nicht verzichten.

Ich darf Sie deshalb bitten, im Bereiche Ihres oder des von Ihnen betreuten Hauses die Sammlung persönlich durchzuführen und Sie darauf hinweisen, daß die Haussammlung nicht bloß auf die Hauptmieter zu erstrecken ist, sondern auf sämtliche erwerbstätige Untermieter und Hausgenossen. Weiters bitte ich Sie, dafür Sorge zu tragen, daß die Haussammellisten nicht in Verlust geraten und daß die Sammlung in Ihrem Hause zeitgerecht zum Abschlusse gelangt. Die Sammellisten und die gesammelten Beträge werden am Dienstag, den 5. Dezember 1961 nachmittags von einem bevollmächtigten Organ des Magistrates Steyr abgeholt; sie dürfen nur gegen Vorweis der bezüglichen Ermächtigung und gegen Ausfolgung der Empfangsbestätigung herausgegeben werden.

Der Bürgermeister:

J. Felling

bensjahr befinden, ist die möglichst lückenlose Durchimpfung gerade dieser Altersklassen besonders wichtig und wird deshalb auf Grund des Bundesgesetzes über die Schluckimpfung gegen Kinderlähmung für diese Jahrgänge unentgeltlich verabreicht. Darüber hinaus aber ist auch für ältere Personen ohne obere Altersbegrenzung die Impfung sehr zweckmäßig, weil sich auch unter diesen zahlreiche Keimträger befinden können und der Schutz gegen Erkrankung auch für sie vom größten Wert ist. Die Kinderlähmung befällt keineswegs nur Kinder, der Name ist also irreführend.

Auch wer schon mit Injektionen angeimpft wurde, soll sich der Schluckimpfung unterziehen, weil die Wirkung eine andere und weitergehende ist.

Selbst wer Kinderlähmung überstanden hat, soll die Schluckimpfung mitmachen, denn es gibt verschiedene Erregerstämme, die die Kinderlähmung verursachen. Eine Erkrankung wird fast immer nur von einem Stamm ausgelöst. Das Überstehen der Erkrankung bringt nur einen Schutz gegen diesen Stamm mit sich. Infektionen mit anderen Stämmen können neuerlich zu einer Erkrankung führen. Die Schluckimpfung schützt aber gegen alle bekannten Erregerstämme.

Die Impfung selbst erfolgt mit drei verschiedenen Erregerstämmen in Abständen von rund 8 Wochen durch das Einnehmen von 2 Tropfen des Impfstoffes, der kleinen Kindern in einer kleinen Menge eines süßen Getränks, Säuglingen und Kleinkindern durch Einträufeln direkt in den Mund, sonst auf einem Stück Zucker verabreicht wird.

Da das Interesse für diese Impfung in weiten Bevölkerungskreisen außerordentlich groß ist, zu ihrer Abwicklung aber wegen der beschränkten Haltbarkeit des Impfstoffes nur drei Wochen zur Verfügung stehen, ist eine genaue Planung notwendig, welche die Impfung der Schulkinder in den Schulen in der Woche vom 20. - 25. November, der Arbeitnehmer in den Betrieben und Fabriken in der Woche vom 27. 11. - 2. 12. d. J. und eine allgemeine Impfung für die noch nicht oder nicht mehr schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen und anderen Erwachsenen vom 4. - 7. 12. 1961 vorsieht.

Für diese allgemeine Impfung ist der Impfplan nachstehend gesondert angeführt. Bemerkt wird nur, daß für Kleinkinder mit ihren Müttern gesonderte Termine auf der Ennsleite, am Tabor, in Münchenholz und für den Stadtkern in der Gesundheitsabteilung, Redtenbachergasse Nr. 3, an den Nachmittagen eingeräumt wurden. Nur in Gleink werden die Kleinkinder schon während der Schulimpfung geimpft.

Es wird nochmals hervorgehoben, daß die erste Impfung die wichtigste ist und die zweite und dritte an niemanden abgegeben werden kann, der nicht schon die erste mitgemacht hat.

Für Personen die älter sind als 21 Jahre, für die nach dem Bundesgesetz über die orale Kinderlähmungsschutzimpfung eine kostenlose Impfung nicht mehr möglich ist, wird in Oberösterreich ein Betrag von S 10,-- eingehoben.

Im gleichen Kythmus, wie ihn der im Nachhange angeführte Impfplan vorsieht, wird am 23. Jänner 1962 die Schluckimpfung mit dem Stamm III und am 30. März 1962 mit dem Stamm II eingeleitet werden.

Allfällige Änderungen des Impfplanes werden in der Tagespresse rechtzeitig veröffentlicht.

IMPFPLAN FÜR DIE "ALLGEMEINE IMPFUNG" (vom 4. bis 7. Dezember 1961) FÜR ERWACHSENE, NICHT MEHR SCHULPFLICHTIGE JUGENDLICHE UND FÜR NACHZÜGLER ALLER ALTERSKLASSEN

Montag, den 4. Dezember 1961

8 - 11,30 Uhr, Buchstabe A - H

Dienstag, den 5. Dezember 1961

8 - 11,30 Uhr, Buchstabe I - O

Mittwoch, den 6. Dezember 1961

8 - 11,30 Uhr, Buchstabe P - S

Donnerstag, den 7. Dezember 1961

8 - 11,30 Uhr, Buchstabe T - Z

Diese Impfung findet in den Räumen der Gesundheitsabteilung, Redtenbachergasse Nr. 3, statt.

SONDERIMPFPLAN FÜR MÜTTER MIT KINDERN VON 3 MONATEN BIS ZU 6 JAHREN

Montag, den 4. Dezember 1961

14 - 16 Uhr, Punzerschule, Punzerstraße 73

Dienstag, den 5. Dezember 1961

14 - 16 Uhr, Ennsleitschule, Glöcklstraße 6

Mittwoch, den 6. Dezember 1961

14 - 16 Uhr, Gesundheitsamt, Redtenbachergasse 3

Donnerstag, den 7. Dezember 1961

14 - 16 Uhr, Mutterberatung am Tabor, Hanuschstr. 1

BEITRAG DES BEZIRKSREFERENTEN DES ÖSTERREICHISCHEN BUCKKLUBS DER JUGEND

ZU WEIHNACHTEN EIN GUTES BUCH

WAS WILL DER ÖSTERREICHISCHE BUCHKLUB DER JUGEND?

Verehrte Eltern!

Ihre Kinder bekamen und bekommen in diesen Tagen eine Ausstellung der Bücher des Österreichischen Buchklubs der Jugend in der Schule zu sehen. Zweck dieser Ausstellung ist, ihnen zu zeigen, was sie sich zu Weihnachten wünschen sollten. Sagen Sie nicht, jetzt stellen sich auch die Schulen in den Dienst derer, die uns das Geld aus der Tasche locken. Die Schule kann Ihnen nämlich am besten helfen, das Richtige für Ihre Kinder zu finden.

Sicherlich sind Sie nicht gegen das Buch eingestellt. Erinnern Sie sich daran, wie Sie selbst als Kinder manchmal den sehnlichen Wunsch gehabt haben, dieses oder jenes Buch zu besitzen.

Es ist eine eigentümliche Sache um die Kinder: Ihr Verhalten ist oft so, daß wir sie gar nicht verstehen, ja, Anstoß nehmen an ihrem Betragen. Wir glauben oft mehr Grund zu ihrer Bestrafung zu haben als zu ihrer Belohnung.

Wissen Sie, woran dieses Verhalten der Kinder oft liegt? Es liegt oft daran, daß wir Erwachsenen häufig nicht die Zeit haben, uns mit den Kindern in ausreichendem Maß zu beschäftigen. Sie fühlen sich im Stich gelassen, sie empfinden unbewußt einen Mangel an Liebe, sie sehnen sich aber nach Aussprache mit jemandem der sie versteht, zu dem sie emporblicken können, der ihnen ein Vorbild abgeben kann. Ja, die Kinder sind, meist unbewußt, aber dauernd auf der Suche nach

RIESENAUSWAHL IN HERREN-DAMEN-KINDER MÄNTEL

WALDBURGER

KLEIDERHAUS * Steyr's größtes Hosenzentrum * Grünmarkt 20 und 22

Z-BROT sehr geschmackvoll
lange frischbleibend

BÄCKEREI ZACHHUBER

Steyr-Münichholz, Telefon 2811

25 Jahre Bau-und Möbeltischlerei
Johann Pichler

Steyr-Ennsleite, Klingschmiedgasse 6,
Tel. 2441Unsere jahrzehntelange Erfahrung - Ihr Vorteil -
Zur Verschönerung Ihres Heimes!

Wo besorge ich meinen Weihnachtsbedarf
an Bekleidung und modischem Zubehör?



Am günstigsten im

Spezialgeschäft J. Badhofer
für Damenmoden

Steyr, Bahnhofstrasse 4

OFEN und HERDE —
SCHÖNSTE Weihnachtsgeschenke

Modernste und beste Qualität!

KOHL-PROPANGAS-ELEKTROHERDE
NIEDERE PREISE,Zahlungserleichterungen! **Eberlberger**

Pachergasse gegenüber Ostkino, Tel. 2994



Recht frohe Weihnachten
mit einer Schweizer Markenuhr

vom Uhren u. Goldwaren Fachgeschäft

KARL Schlader

Steyr, Bahnhofstr. 1

GÜNSTIGE TEILZAHLUNGEN!

*Josef Kurzner*Realitäten,- Hypotheken,- Geschäftsver-
mittlung und Verwaltung von Gebäuden**Büro: STEYR, Grünmarkt 3, Ruf: 3465**

WOCHENTAGS 8 - 11 UHR

**ELASTICCORDE
FÜR SKIHOSEN**

Derzeit 100 Farben lagernd.



Geben sie schon
jetzt zur späteren
Auslieferung Ihre
ELASTIK-Keilhose
in Auftrag.

Hosenspezialist
FRITZ HAIMANN
Steyr, Pachergasse

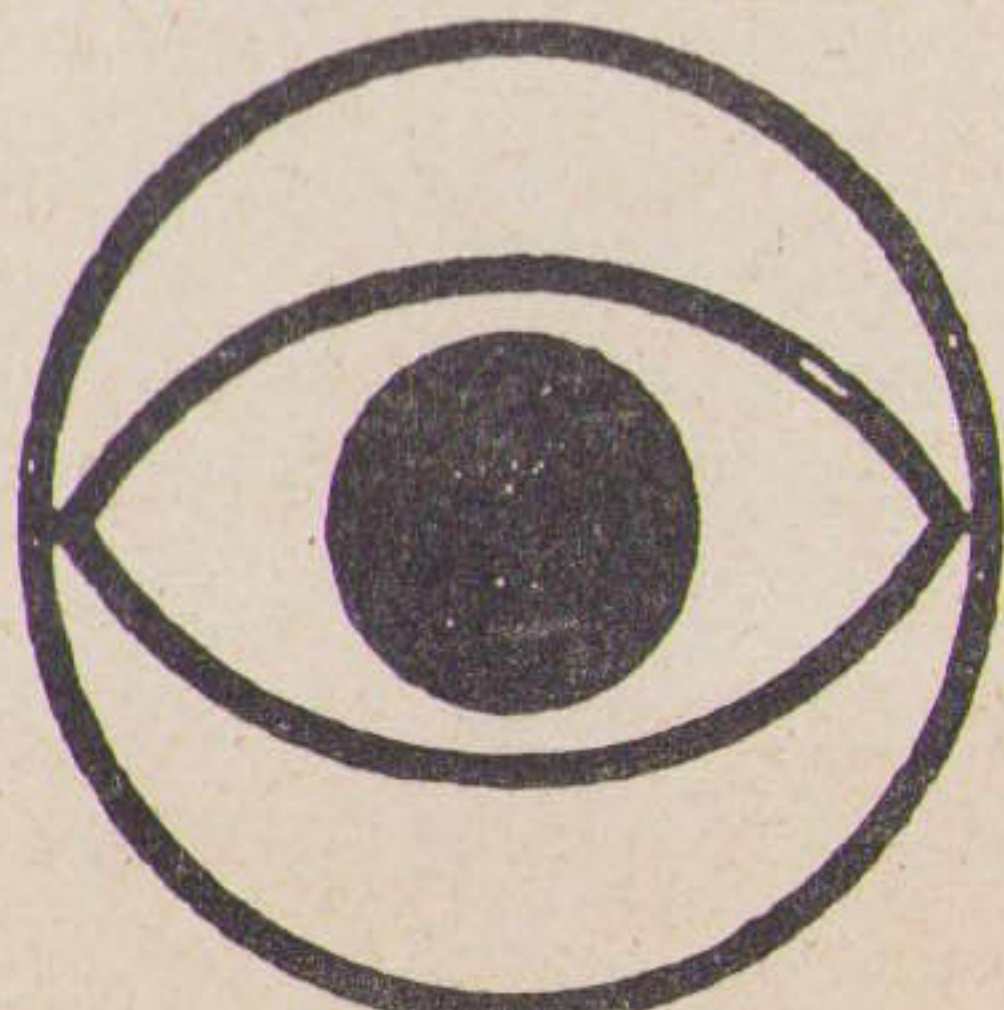


Schöne und prakti-
sche Weihnachtsge-
schenke erhalten Sie
zu besonders günsti-
gen Preisen im

Textilhaus

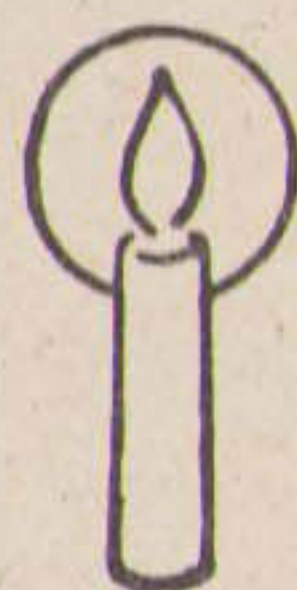
Steyr, Sierninger Straße 12

Auflage
kontrolliert



und veröffentlicht im
HANDBUCH DER PRESSE

*Recht frohe Weihnachten und
ein herzliches Prosit Neujahr entbietet*

Fa. Josef Imlinger

Stabil-Garagenbau

Bauspenglerei

Metallwarenerzeugung

STEYR, HARATZMÜLLERSTR. 76, Tel. 3205

*Ein herzliches
Weihnachtsgeschenk*

ein modernes Schlafzimmer mit
Joka-Matratzen



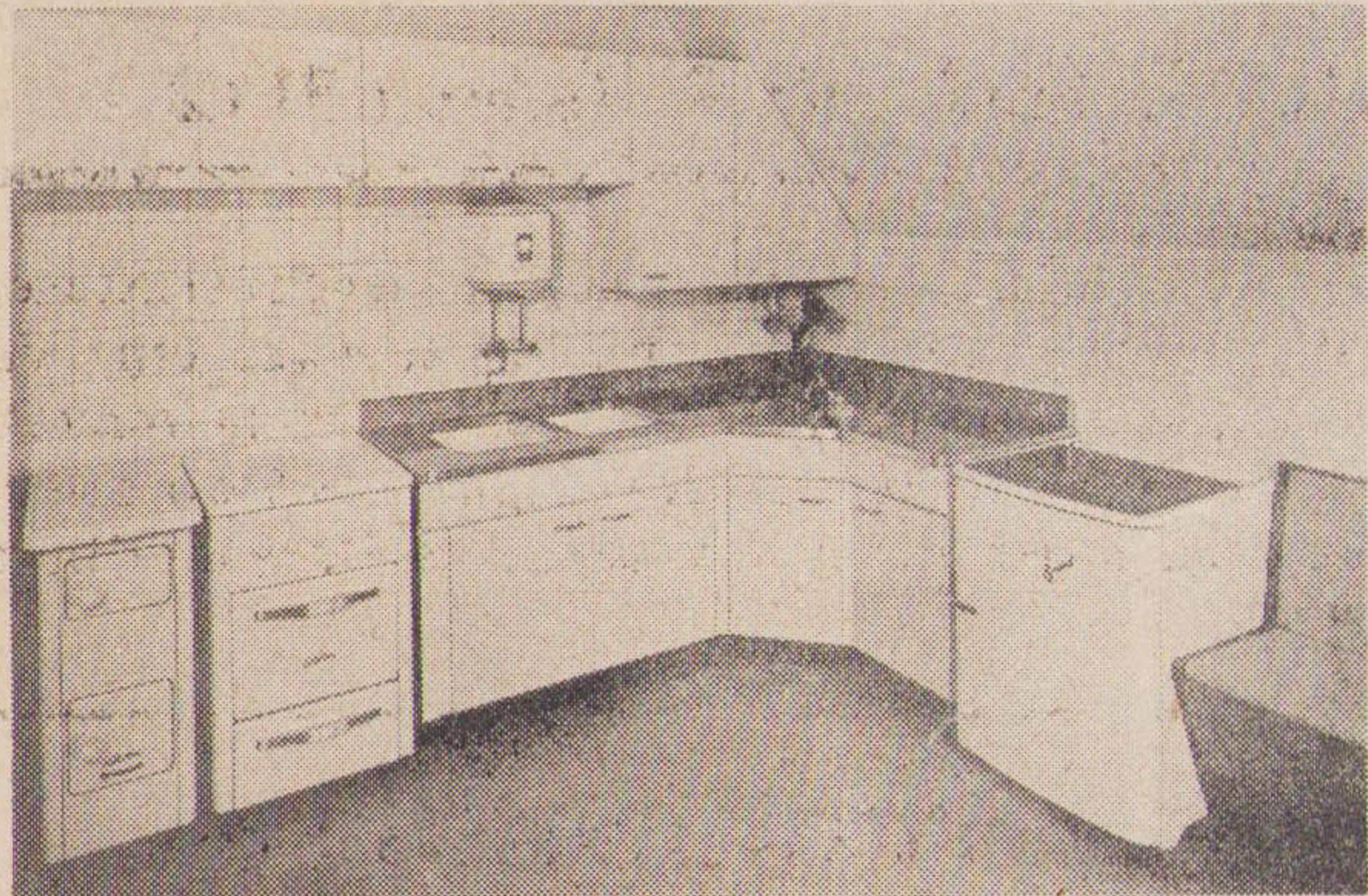
von

Steinmaße

GROSSE, MODERNST GESTALTETE AUSSTELLUNGSRÄUME
GEGENÜBER CASINO, LEOP. WERNDLSTR. 5-7 u. 9, SOWIE
SIERNINGERSTR. 30.

Bis 36 Monatsraten ohne Anzahlung. Off. SW Verkaufsstelle!

LUBRA KÜCHEN



Frauen sind bessere Diplomaten, sie wägen das Für und Wider ab und entscheiden sich zum Schluß für die Lubra-Küche, denn diese hat unter vielen Vorteilen den, daß man ihr das "Anbauen" nicht ansieht, weil alle Zwischenwände unsichtbar sind. Die Schönheit der modernen glatten Front ist zugleich praktisch.

DAHER WÄHLEN SIE DIE LUBRA-KÜCHE

**Linz, Mozartpassage
Steyr, Pachergasse**



Die moderne Gemütlichkeit mit Teakmöbeln kommt in diesem behaglichen Wohn-Speise-Zimmer sehr schön zur Geltung.

Ihr Musterring - Möbelhaus

BRAUNSBERGER

Steyr, Pachergasse 17, Tel. 25 85

RAT UND HILFE

IM TRAUERFALL

*

STÄDTISCHE BESTATTUNG

Steyr, Kirchengasse 1 Telefon: Zu jeder Tages- u.

Nachtzeit 23 71 und 23 72

WEIHNACHTSFREUDEDURCH PRAKTISCHE UND PREISGÜNSTIGE
Geschenke

VOM

**Kaufhaus Dedic**
O. H. G.

STEYR, Stadtplatz 9, Telefon 3112

Vorbildern. Diese Vorbilder, diese Idealgestalten, finden sie immer wieder in den Büchern. Von ihnen lassen sie sich führen, weit mehr oft als von uns.

Erkennen Sie die Macht des Buches? Ein Buch mit seinem Helden kann ein Kind ganz gefangen nehmen. Das Kind sucht das Buch, will das Buch als seinen Freund. Aber wenn wir es nicht leiten, verfällt es so leicht der Straßenliteratur, den Schundheften, die von geldkräftigen, geschäftstüchtigen Verlegern in den Handel gebracht werden und in Tausenden von Exemplaren die Städte überfluten. Im Mittelpunkt dieser Hefte steht ein Held, irgendeine Kraftnatur, die anscheinend aus Edelmüt handelt und so die Jugend in ihren Bann zieht. Unmerklich aber wird der Leser ins Abgründige hineingezogen. Schlagen wir eines dieser Hefte auf, dann starren uns plötzlich scheußliche Fratzen entgegen, in denen das menschliche Angesicht in fürchterlicher Weise verzerrt ist, es wimmelt von Kraftausdrücken und Flüchen, Mordwaffen blitzen auf jeder Seite auf; jedes Schundheft will die Kauflust der Jugend durch Sensationsaufmachung und Weckung der niedrigsten Instinkte anregen und steigern. So kann ein Buch, ein Leseheft, verführen!

Liebe Eltern, seit Jahren schon bemüht sich der Buchklub der Jugend, dieser Verführung durch die Schundliteratur entgegenzuwirken. Er hat das Jahrbuch geschaffen, das die meisten Kinder besitzen. Er gibt jedem Mitglied vier Ermäßigungsscheine, die es dem Kinde ermöglichen, im Jahr vier gute, für sein Alter geeignete Bücher zu einem wesentlich verbilligten Preis zu erwerben. Er will die Jugend für das Gute begeistern, für jene Vorbilder, die ihr den Weg zum edlen Menschentum weisen. Und die Schule hilft ihm dabei.

Besuchen Sie die Buchausstellung beim Elternabend Ihrer Schule oder besuchen Sie eine Buchhandlung und lassen Sie sich die Bücher des Buchklubs zeigen. Nehmen Sie diese Bücher in die Hand und Sie werden sich überzeugen, daß für jedes Lesealter, also auch für Ihr Kind das Richtige vorhanden ist. Bedenken Sie noch einmal, daß Ihr Kind seine Vorbilder auch in den Büchern sucht und finden kann. Geben Sie Ihrem Herzen einen Stoß und kaufen Sie Ihrem Kind zu Weihnachten ein Buch, das es beglückt und das auch Ihnen Freude machen wird.

Neue Lohnsteuerkarten für die Jahre 1962, 1963 und 1964

Lohnsteuerpflichtige, Pensionisten und Rentner, welche für die Jahre 1962, 1963 und 1964 neue Lohnsteuerkarten benötigen, erhalten diese auf Grund der in der Haushaltsliste gemachten Angaben rechtzeitig am Jahresende zugestellt.

Um die mit der Ausstellung der neuen Lohnsteuerkarten verbundenen Arbeiten nicht zu verzögern, wird ersucht, die Zustellung abzuwarten und nicht vorzeitig im Statistischen Referat des Magistrates Steyr zwecks Ausstellung der neuen Lohnsteuerkarten vorstellig zu werden.

Kulturamt

Veranstaltungskalender Dezember 1961

FREITAG, 1. Dezember 1961, 20 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
Farblichtbildervortrag Franz Mörwald (Innsbruck):
"TUNESIEN - REISELAND VON MORGEN"

SAMSTAG, 2. Dezember 1961, 20 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
SCHÜLERKONZERT DER SOLOGESANGKLASSE HERTA
PARZER-LARISCH

SONNTAG, 3. Dezember 1961, 10 Uhr vormittags,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
Matinée "WACHEN UND IMMER BEREIT SEIN....."
Dora Dunkl liest aus Werken von Benn, Weinheber,
Lernet-Holenia, Guardini, Heidegger und anderen -
Ernst Czerweny (Cello) spielt Werke alter Meister.
(Gemeinsame Veranstaltung mit der Arbeitsgemeinschaft für Sprache und Dichtung in Steyr)

DIENSTAG, 5. Dezember 1961, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
KLAVIERKONZERT der weltberühmten Pianistin Elly Ney.

Die Künstlerin spielt folgendes Programm:
L. v. Beethoven: Sonate As-Dur op. 26
Sonate E-Dur op. 109
R. Schumann: Symphonische Variationen cis-Moll op. 13
Kinderszenen op. 15
F. Chopin: Nocturnes G-Dur op. 37 Nr. 2
Fantasie f-Moll op. 49

DONNERSTAG, 7. Dezember 1961, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz
"LIST UND LIEBE" - Komische Oper von Joseph Haydn
Abonnement I (Gruppen A und B), Restkarten ab 1. 12. 1961 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

MONTAG, 11. Dezember 1961, 20 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
ADVENTLESUNG - von Goethe bis Ginskey -
Es lesen die ehem. Mitglieder des Stadttheaters Steyr
Fred Roßmann und Emmy Sammek



Mit verbundenen Augen
Knopflöcher nähen?

NECCHI

**Supernova
Julia** Automate

Das ist
die neue NECCHI
mit doppelter
Automatik und
„Mikro-Elektrokontrolle“

Nähmaschinen-Fachgeschäft

Franz Salzner

Eigene Fachwerkstätte
Direkter Verkauf

Steyr, Haratzmüllerstraße 38

Keine Vertreter!

Tel. 27 222

DONNERSTAG, 14. Dezember 1961, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz

"MASKE IN BLAU" - Operette von Fred Raymond
Abonnement II - Kleines Abonnement - Restkarten ab
8. 12. 1961 im Freiverkauf an der Kasse des Volkski-
nos

FREITAG, 15. Dezember 1961, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:

KONZERT DER WIENER SOLISTEN

(Gemeinsame Veranstaltung mit der Ortsgruppe Steyr
des O. Ö. Brucknerbundes)

Als sich vor etwa 2 Jahren eine Gruppe Studenten
der Wiener Musikakademie zusammenfand, um zur
eigenen Bereicherung alte Streichermusik zu pflegen,
konnte niemand ahnen, daß damit der Keim zu einem
Ensemble gelegt wurde, das nach so kurzer Zeit schon
zur Spitzenklasse gezählt werden muß.

Nach den ersten Gehversuchen fanden diese jun-
gen Idealisten in Wilfried Boettcher, einem Professor
der Wiener Akademie, einen gleichgestimmten gei-
stigen Führer, der die Voraussetzungen mitbrachte,
unter denen sich die vorhandenen Möglichkeiten ent-
falten konnten.

Das Ensemble hat heuer schon mehrere Auslands-
reisen unternommen und dem Ruf der Wiener Schule
(zu dem es sich durch seine Bezeichnung bekennt) neu-
en Auftrieb gegeben. Das letzte Konzert vor seiner
Italien-tournee am 6. 11. 1961 in Wien, war schon Ta-
ge vorher ausverkauft. Die Wiener Solisten spielen im
Dezember in Österreich und reisen während der restli-
chen Saison durch Belgien, Holland, Frankreich,
Deutschland und Skandinavien.

In Steyr spielen die Wiener Solisten am 15. 12.
1961, 16 Uhr, ein Konzert für die Oberstufen der Mit-
telschulen und um 20 Uhr ein öffentliches Konzert mit
Werken von Bach, Stamitz, Vivaldi und Mozart.

DONNERSTAG, 28. Dezember 1961, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz

"MASKE IN BLAU" - Operette von Fred Raymond
Abonnement I (Gruppen A und B), Restkarten ab 22.
12. 1961 im Freiverkauf an der Kasse des Volkski-
nos

SONNTAG, 31. Dezember 1961, 20 Uhr,

Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:

Silvestervorstellung der VHS-Studiobühne:

"360 FRAUEN" - Lustspiel in drei Akten von H. u. J.
Wentzel

Neubearbeitung und Inszenierung: Hans Pernegger-Pern-
egg

AUSSTELLUNGEN:

28. 11. -- 5. 12. 1961

täglich von 9 - 12 und 14 - 18, 30 Uhr

Ausstellungsraum Rathaus, Steyr, Stadtplatz 27:

Ausstellung des Malers Franz Dworschak:

"AQUARELLE AUS MEINER HEIMATSTADT STEYR" -

"ROMANTISCHES AUS MITTELDEUTSCHLAND" -

"BLUMENMOTIVE"

8. - 17. 12. 1961

täglich von 9 - 12 und 14 - 19 Uhr

Ausstellungsraum Rathaus, Steyr, Stadtplatz 27:

Kunstaussstellung des akad. Malers Hans Hofmann:

"ALT STEYR" - "VON INNSBRUCK ZUM GARDASEE" -

"AN DER DONAU"

19. - 31. 12. 1961

täglich von 9 - 12 und 14 - 19 Uhr (25. und 26. 12.
geschlossen)

Ausstellungsraum Rathaus, Steyr, Stadtplatz 27:

ERNST RAUSCH - GEDÄCHTNISAUSSTELLUNG

(Gemeinsame Veranstaltung mit dem Rotary-Club Steyr)

Direktor Dipl. Ing. Ernst Rausch, der am 29.
12. 1960 verstorben ist, war von 1923 - 1945 in leitender
Stellung bei den Steyr-Werken tätig und hatte maßgebli-
chen Anteil daran, daß das Steyr-Auto Weltruf erlangte.
Direktor Rausch war eine in allen Kreisen der Stadt ge-
achtete und beliebte Persönlichkeit. Dies sicher nicht
nur, weil er ein erfolgreicher Konstrukteur und Betriebs-
führer, ein fröhlicher Gesellschafter, sondern auch weil
er ein den Künsten innig zugewandter Mensch war! Nicht
nur als ausgezeichnete Photograph und hervorragender
Pianist, sondern auch als Aquarellist hat er sich einen
über die Grenzen Österreichs hinaus klingenden Namen
gemacht.

Die rund 80 Blätter, die aus dem Nachlaß in die-
ser Ausstellung gezeigt werden können, sind ungemein
großzügig, kräftig und virtuos gemalt. Dramatische und
lyrische Stimmungen sind wirklich meisterhaft erfaßt,
ohne auch nur ein einziges Mal ins Süßliche abzuglei-
ten. Man steht staunend vor den Zeugnissen eines ge-
reiften künstlerischen Willens und bedauert, daß der
bescheidene Künstler diese Bilder nur selten, zum Teil
nie in der Öffentlichkeit gezeigt hat.

Die Ausstellung wird am 19. Dezember 1961,
10 Uhr vormittags, im Ausstellungsraum Rathaus,
Steyr, Stadtplatz 27, mit einem kurzen Einführungs-
vortrag eröffnet.

ÄNDERUNG IM THEATERSPIELPLAN!

Im Premierenplan des Landestheaters Linz ist
insofern eine Änderung eingetreten, als die Urauffüh-

WEIHNACHTSFREUDEN

Größte Auswahl
in
Wintermäntel

**SKIBEKLEIDUNG, UNTERWÄSCHE,
SCHUHE, STRICKWAREN**
für Herren, Damen und Kinder

Kleiderstoffen, Barchenten, Flanellen, Vorhang
u. Dekorationstoffen, Flanell-Woll u. Stepp-
decken, Matratzen, Bettfedern, Bodenbelag u.
Teppichen

zu niedrigsten Preisen!

verbringen Sie mit

GESCHENKEN

aus dem

GÖC

**KAUFHAUS
STEYR** Bahnhofstraße 15a

Freie Besichtigung

rung "IM ASCHENREGEN" von Helmut Schwarz erworben werden konnte und statt des Schauspiels "Die Perser" von Aischylos-Braun herausgebracht wird.

In der Vorstellungsfolge des Theaters Steyr tritt dadurch ebenfalls eine Änderung ein, als nun am 30. 11. 1961 die Schauspielaufführung "IM ASCHENREGEN" auf dem Programm steht.

Helmut Schwarz, der vielen Theaterfreunden als erfolgreicher Autor bekannt ist, studierte nach seiner Matura (1946) an der Universität Wien Theaterwissenschaft. Schon als 21-jähriger Student machte er durch seine Revue "Ein Mann fällt aus den Wolken" von sich Reden. Bald drängte es ihn aber zum praktischen Theater und es gab in Wien kaum eine kleinere Bühne der Nachkriegszeit, die er nicht mitbegründet, geleitet oder zumindest künstlerisch betreut hatte. 1953 erschien sein Werk "Arbeiterpriester", das bei einem Dramenwettbewerb der o. ö. Landesregierung anlässlich des Jubiläums des Landestheaters Linz mit einem Preis ausgezeichnet wurde. Das Stück erlebte im In- und Ausland zahlreiche Aufführungen und wurde auch im Fernsehen herausgebracht. Für die Buchausgabe des Stückes erhielt Helmut Schwarz den Literaturförderungspreis der Stadtgemeinde Wien.

Nach weiteren Werken setzte der Dichter seine Bestrebungen, lebendige Gegenwart dramatisch zu gestalten, mit dem Scharspiel "Im Aschenregen" fort.

Obwohl Helmut Schwarz neben diesen Hauptarbeiten noch zahlreiche Sendungen für Funk und Fernsehen schrieb, vernachlässigte er seine praktische Theaterarbeit keineswegs. Seit ihn Dir. Gielen als Dramaturg an das Burgtheater geholt hatte, gehört er dem Ensemble dieses Hauses an. 1960 wurde er mit der ehrenvollen Aufgabe der Leitung des "Reinhardt-Seminars" betraut.

Die Handlung seines Schauspiels "Im Aschenregen" spielt in den Vereinigten Staaten (teils im Strahlungsbereich einer Atomexplosion, teils in einem Erholungsheim, dem ein biologisches Strahlenforschungsinstitut angeschlossen ist) und ist ein Mahnruf an die Menschheit, endlich mit dem Wahnsinn der Verwendung der Atomenergie für kriegerische Zwecke aufzuhören.

Volkshochschule der Stadt Steyr

PROGRAMM FÜR DEZEMBER 1961

Montag, 4. Dezember 1961, 20 Uhr
(Schloßkapelle):

Einführungsvortrag

"AUS DER GESCHICHTE DER EHEMALIGEN BENEDIKTINERABTEI GARSTEN"

Vortragender: Adolf Bodingbauer

Eintritt: S 3, --

Samstag, 9. Dezember 1961, 14, 15 Uhr:

Kunstführung in GARSTEN (ehemalige Stiftskirche, Sakristei, Losensteinerkapelle).

Leitung: Adolf Bodingbauer

Regiebeitrag: S 3, --.

Bei genügender Teilnahme wird ein Sonderautobus für die Hin- und Rückfahrt eingesetzt. Die diesbezüglichen Anmeldungen sind im Volkshochschulreferat (Rathaus, 4. Stock, Zimmer 129) durchzuführen.

Fahrpreis: S 3, --

Abfahrt um 14, 00 Uhr vor dem Rathaus.

Auf diese Führung wird besonders hingewiesen, weil nur in dieser Zeit die Adventbehänge von Johann Martin Schmidt ("Kremser Schmidt") zu sehen sind.

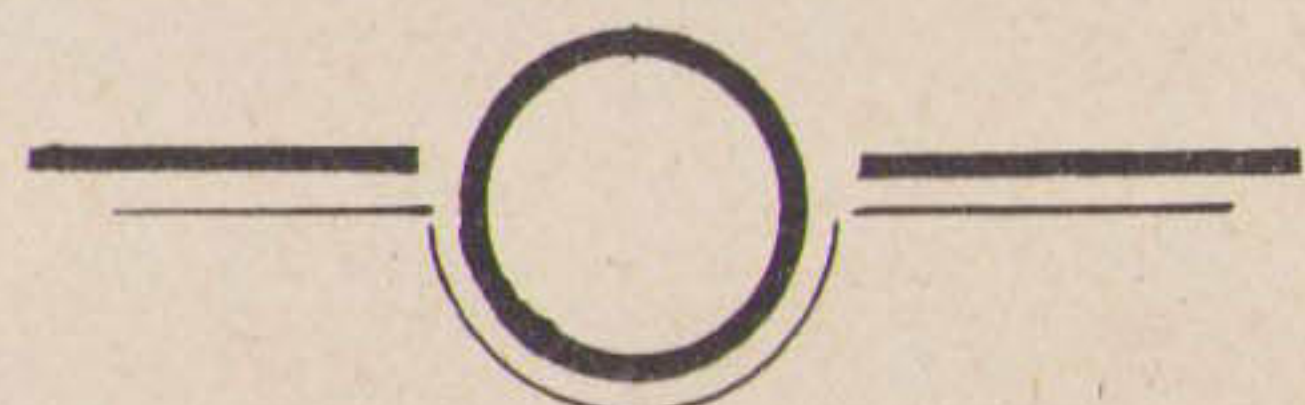
STEYRER KRIPPERL

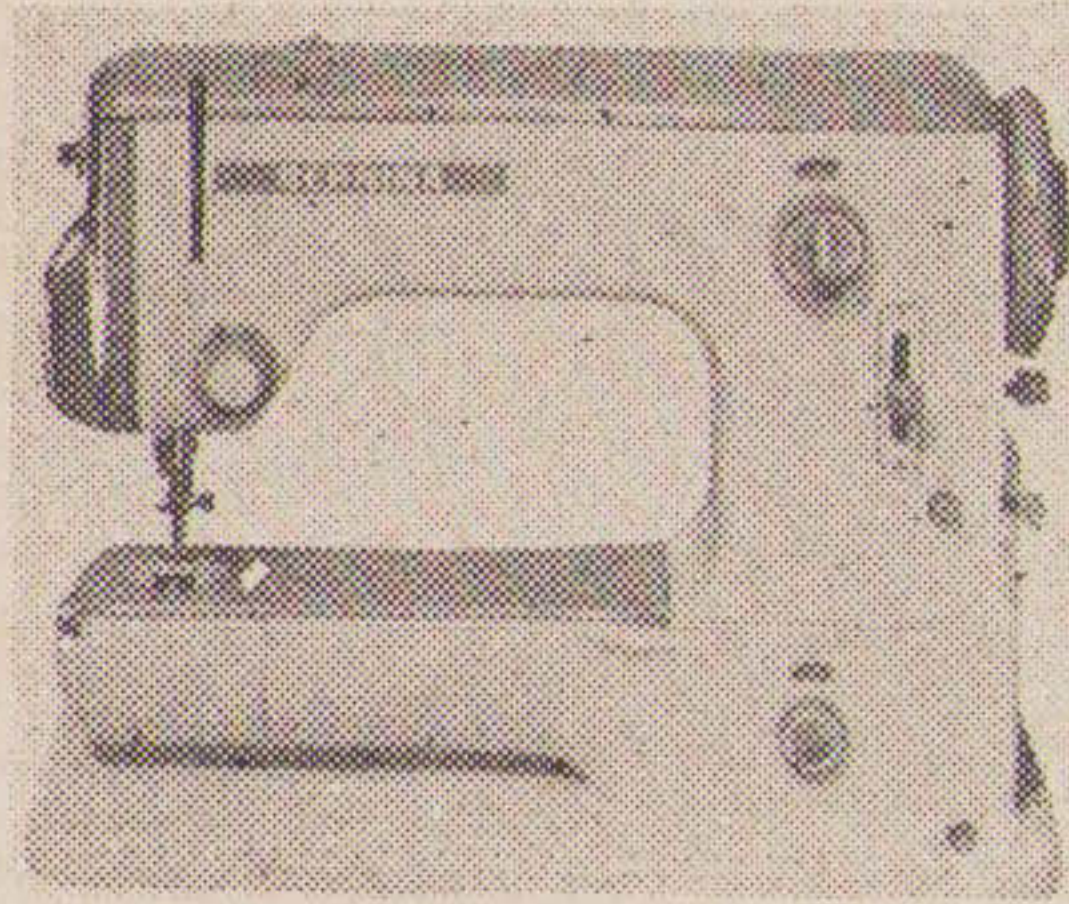
Vorstellungen zum Jahreswechsel 1961-62

Das Steyrer Kripperl beginnt mit seinen Vorstellungen am Sonntag, den 26. 11. 1961. Sie finden vorläufig jeden Sonntag um 14, 15, 15 und 16, 30 Uhr im Kripperl am Grünmarkt (Heimathaus) statt. An Feiertagen sind keine Vorstellungen; für Weihnachten und Neujahr erfolgt jedoch eine Sonderregelung.

Der Kartenvorverkauf beginnt ab 23. 11. 1961 und zwar jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag, vormittags von 9 - 11 Uhr im Kripperl, Grünmarkt.

Um bei dem beschränkten Fassungsraum des Kripperls eine geregelte Platzverteilung für die einzelnen Vorstellungen zu ermöglichen, wird ersucht, die Eintrittskarten im Vorverkauf zu lösen.



BERNINA**ist unerreicht in Qualität und Leistung!****BERNINA,**die alles näht und flickt,
alles stopft und stickt.**BUSCH - Handstrickapparate**Wir beraten Sie stets gerne und ohne jeden
Kaufzwang im**NAHMASCHINEN- FACHGESCHÄFT**

Steyr, Bahnhofstr. 14, Tel. 2130

Die Institution der ehrenamtlichen Fürsorgeräte in der Stadt Steyr

Bereits seit Jahren besteht in Steyr die Einrichtung der ehrenamtlichen Fürsorgeräte. Sie hat sich im Laufe der Jahre als ein nützliches Instrument der öffentlichen Fürsorge- und Wohlfahrtspflege erwiesen.

Die derzeit 55 Fürsorgeräte stellen gewissermaßen eine Garde von Helfern dar, die das städtische Fürsorgeamt in dem Bestreben unterstützt, nicht nur die materielle Not der Mitbürger zu lindern, sondern auch dort einzugreifen, wo es gilt, die Ursachen dieser Not an der Wurzel zu packen. Dies wird insbesondere dort nötig sein, wo Menschen der Hilfe bedürfen, weil sie aus eigener Kraft nicht fähig sind, die sie anfallenden Probleme des Lebens zu meistern.

Die Fürsorgeräte sollen das Bindeglied zwischen dem Fürsorgeamt und den Hilfsbedürftigen sein; sind sie doch als Kenner ihrer Sprengel besser und unmittelbarer als das Amt in der Lage, die einzelnen Umstände zu erfassen, die eine vorbeugende oder nachgehende Fürsorge bei diesen hilfsbedürftigen Menschen erforderlich machen. Es ist dies eine Mittlerstellung, die den Fürsorgerat zum Wahrer der Interessen nicht nur der Fürsorgeverwaltung sondern auch des einzelnen Hilfsbedürftigen macht. Dies erfordert neben gewissenhafter Arbeit und Verantwortungsbewußtsein, genaue Kenntnis der Einrichtungen der öffentlichen Fürsorge. Der Fürsorgerat muß ein gewisses Maß an Menschenkenntnis, Lebenserfahrung und Einfühlungsvermögen besitzen, um echte Hilfsbedürftigkeit von den raffinierten Methoden der Unterstützungsbetrüger und Professionsschnorrer zu unterscheiden.

Der örtliche Arbeitsbereich des Fürsorgerates erstreckt sich über seinen, einige Straßenzüge umfassenden Sprengel.

Zum sachlichen Aufgabenkreis des Fürsorgerates gehören:

Die persönliche Kontaktnahme mit den Hilfsbedürftigen,

die Feststellung der sozialen Verhältnisse der Hilfesuchenden,

die dauernde Fühlungnahme mit dem Befürsorgten,

die persönliche Hilfeleistung in Form der Beratung Hilfesuchender und

die Wahrnehmung von Notständen und Veranlassung ihrer rechtzeitigen Behebung.

Die persönliche Kontaktnahme mit den Hilfsbedürftigen wird dem Fürsorgerat durch den Umstand, daß er in nächster Nähe der zu seinem Sprengel gehörigen Hilfsbedürftigen wohnt, eher möglich sein, als einer Dienststelle der öffentlichen Fürsorgeverwaltung. Der

Fürsorgerat wird sich daher, da die Zahl seiner Betreuten nicht allzu groß ist, eingehender mit den Sorgen und Wünschen jedes Einzelnen beschäftigen und die individuelle Abhilfe eines Notstandes bei der Dienststelle in die Wege leiten können.

Die Feststellung des maßgebenden Sachverhaltes trifft der Fürsorgerat durch Ermittlung der Familien-, Erwerbs- und Wohnungsverhältnisse sowie durch soziale und sittliche Bewertung des Hilfsbedürftigen und seines persönlichen Umkreises. Dies erfolgt sowohl auf Grund von Nachweisen, die selbstverständlich einer Nachprüfung standhalten müssen, als auch durch unmittelbare persönliche Wahrnehmungen des Fürsorgerates an Ort und Stelle. Keinesfalls darf aber dadurch die rechtzeitige Hilfe im Falle augenblicklicher Notlage eine Verzögerung erfahren, wenn die Angaben des Hilfesuchenden glaubwürdig erscheinen.

Der Fürsorgerat ist daher zur Vornahme von Hausbesuchen ermächtigt und verpflichtet; erst die ständige Fühlungnahme mit den Dauerbefürsorgten ermöglicht ihm, sich über ihre Lebenshaltung und Hilfsbedürftigkeit laufend zu unterrichten. Wahrgenommene Veränderungen in den sozialen Verhältnissen des Dauerunterstützten hat er unverzüglich dem Fürsorgeamt zu berichten.

Die persönliche Hilfeleistung in Form der Beratung ist die seelische und geistige Betreuung des Hilfesuchenden. Auf diesem Gebiete wirkt sich besonders die praktische Erfahrung des Fürsorgerates, seine Kenntnisse auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege in nutzbringender Weise aus.

Die Wahrnehmung von Notständen, deren Behebung durch die öffentliche Fürsorge bisher aus Unkenntnis der Notlage oder aus Scheu der Hilfsbedürftigen ausgeblieben war, zählt zu den vornehmlichsten Aufgaben des Fürsorgerates. Er greift solche Fälle auf und gibt sie dem Fürsorgeamt mit seinen Vorschlägen auf Abhilfe weiter.

Seine begründete Meinung über die ihn betreffenden Fürsorgefälle faßt der Fürsorgerat in einem Erhebungsbericht und Gutachten an das Fürsorgeamt zusammen, denen er eine konkrete Antragstellung beischließt. Wichtig ist für die Beurteilung eines Betreuungsfalles die Mitteilung aller dem Amte unbekannten Tatsachen und Wahrnehmungen, die sich auf die sozialen Verhältnisse und die Persönlichkeit des Antragstellers beziehen.

Der Fürsorgerat ist aber auch verpflichtet, über die Tatsachen, die das Urteil der öffentlichen Fürsorgeverwaltung ungünstig beeinflussen können, zu be-



Durch Strumpfgeschenke alle beglücken!

Nicht nur am Weihnachtsabend, sondern auch lange nach dem Fest wird man mit Strümpfen Freude bereiten.

STRUMPF
Laden
Das große Strumpf Spezialgeschäft
Steyr, Enge 16 · Tel. 2458

richten, damit nicht an Unwürdige öffentliche Mittel verschwendet werden; dies würde nicht nur zum Schaden der öffentlichen Hand, sondern auch der übrigen echten Hilfsbedürftigen geschehen.

Aus dieser Vielfalt der Aufgaben, die dem Fürsorgerat gestellt sind, ist die Wichtigkeit dieser ehrenamtlichen Helfer bei der Ausübung der öffentlichen Fürsorge zu erkennen. Da diese Arbeit unentgeltlich geleistet wird, gebührt den ehrenamtlichen Fürsorgern nicht bloß der besondere Dank des Amtes, sondern auch der der gesamten Bevölkerung.

Nachstehend folgt eine Aufstellung über die Fürsorgesprengel und die Fürsorgeräte der Stadt Steyr:

LEOPOLD EIBL
STEYR, BINDERGASSE Nr. 5
Grünmarkt, Pfarrgasse, Pfarrstiege

CHRISTINE GÖTZ
STEYR, WACHTTUMSTRASSE 12/II/8
Stadtplatz, Zwischenbrücken, Schulstiege, Goldschmiedgasse, Ennskai, Enge, Ölberggasse, Eisengasse, Untere Kaigasse, Mayrstiege

JOSEF VOGLSAM
STEYR, BERGGASSE Nr. 42
Berggasse, Brucknerplatz, Promenade, Prevenhubergasse

FRANZ STEININGER
STEYR, BLUMAUERGASSE Nr. 11
Blumauergasse, Sepp-Stöger-Straße, Gabelsbergerstraße, Schweizergasse, Redtenbachergasse, Fabriksinsel

FRANZ WELLEBIL
STEYR, TOMITZSTRASSE Nr. 12
Tomitzstraße, Spitalskystraße, Gutenbergstraße, Volksstraße, Grillparzerstraße, Stelzhamerstraße Nr. 1 - 11 und Nr. 2 - 6

LEOPOLDINE KRIENER
STEYR, ZIEGLERGASSE Nr. 8
Bindergasse, Reithoffergasse, Zieglergasse, Unterer Schiffweg Nr. 1 - 8, Leopold-Werndl-Straße Nr. 1-13 und 2 - 18

KARL NIEDERHUEMER
STEYR, LEOPOLDGASSE Nr. 22
Annagasse, Ludwiggasse, Werndlgasse, Schaftgasse, Schwimmschulstraße Nr. 2, 4, 6, 8 und 10

KARL KAINRAD
STEYR, JOSEFGASSE Nr. 6
Neue Weltgasse, Leopoldgasse, Josefgasse, Karolinen-gasse, Schießstättengasse, Schwimmschulstraße Nr. 1, 1a, 1b, 1c, 3, 5, 7, 9, 11, 13 und 15

FRANZ BURGSCACHNER
STEYR, WEHRGRABENGASSE Nr. 39
Gaswerk-gasse, Direktionsstraße, Kohlinger, Wehrgrabengasse Nr. 1 - 59 und 2 - 16

JOHANN NÄHER
STEYR, MICHAELERPLATZ Nr. 2
Wasserberg, Bruderhausstiege, Fabrikstraße Nr. 1 - 27 und 2 - 48

HEINRICH KESSEL
STEYR, WEHRGRABENGASSE Nr. 67
Wehrgrabengasse Nr. 61 bis Ende und Nr. 18 bis Ende, Schleifergasse, Fabrikstraße Nr. 58 bis Ende

FRANZ SCHWEITZER
STEYR, NEUSTRASSE Nr. 10
Neustraße, Steinfeldstraße

GEORG KRÜCKL
STEYR, FABRIKSTRASSE Nr. 74
Annaberg, Hammerschmiedberg, Ahlschmiedberg, Sierninger Straße Baracken, Sierninger Straße Nr. 113 bis Ende und Nr. 150 bis Ende

FELIX HÖNIG
STEYR, AICHETGASSE Nr. 4
Bogengasse, Stiegegasse, Kegelprielstraße Nr. 1 - 22, Dachsbergweg, Aichetgasse, Aichetstiege

MARIA EDLAUER
STEYR, BRÜNDLPLATZ Nr. 4
Pfefferlweg, Gärtnergasse, Mehlgraben, Bründlplatz, Jägermayrstiege, Sierninger Straße Nr. 67 - 111 und Nr. 78 - 144

JOHANN BALDAUF
STEYR, DACHSBERGWEG Nr. 4
Sierninger Straße Nr. 1-65, Sierninger Straße Nr. 2 - 76

FRANZ HADRAWA
STEYR, FABRIKSTRASSE Nr. 44
Schlossergasse, Schuhbodengasse, Frauengasse, Frauenstiege, Mittlere Gasse

BARBARA JANAK
STEYR, DIREKTIONSTRASSE Nr. 1
Wieserfeldplatz, Wolfenstraße Nr. 2 - 12, Zachhubergasse, Seifentruhe

MARTIN GRASSER
STEYR, STEINFELDSTRASSE Nr. 12
Badgasse, Kirchengasse, Gleinker Gasse

FRITZ WEINRAUCH
STEYR, FABRIKSTRASSE Nr. 1

Die neue Gemeindevertretung der Stadt Steyr



AUS DER KONSTITUIERENDEN SITZUNG DES GEMEINDERATES

In feierlichem Rahmen trat der neugewählte Gemeinderat der Stadt Steyr am 3. 11. 1961 zu seiner konstituierenden Sitzung im großen Sitzungssaal des Rathauses zusammen. In dieser Sitzung, die entsprechend den Vorschriften des Gemeindestatutes für die Stadt Steyr vom Bürgermeister der abgelaufenen

Wahlperiode einberufen wurde, hatte die Angelobung der Mitglieder des Gemeinderates und die Wahl des Bürgermeisters, der Bürgermeisterstellvertreter, der Stadträte und der Gemeinderatsausschüsse zu erfolgen. Bis nach der Wahl des Bürgermeisters führte das an Jahren älteste Mitglied des Gemeinderates, es war dies Gemeinderat Ludwig Wabitsch, den Vorsitz.



DIE STIMMPRÜFER GR. LIEBL UND GR. WIPPERSBERGER ERMITTELN DAS ERGEBNIS DER BÜRGERMEISTERWAHL



GEMEINDERAT WABITSCH, DER BEI DER WAHL DES BÜRGERMEISTERS ALS ÄLTESTES MITGLIED DES GEMEINDERATES DEN VORSITZ FÜHRTE, GRATULIERT BÜRGERMEISTER FELLINGER ZU SEINER EINSTIMMIGEN WIEDERWAHL

Nach den Begrüßungsworten des Bürgermeisters Josef Fellingner nahm dieser die Angelobung der Gemeinderatsmitglieder vor. Jeder Gemeinderat verpflichtet sich, die Gesetze der Republik Österreich und des Landes Oberösterreich gewissenhaft zu beachten und der Stadt Steyr die Treue zu halten.

Der Vorsitzende, Gemeinderat Ludwig Wabitsch, führte sodann die Bürgermeisterwahl durch, die, wie auch die Wahl der Bürgermeisterstellvertreter, in geheimer Abstimmung mit Stimmzettel erfolgte. Josef Fellingner ging aus der Bürgermeisterwahl einstimmig als neues Stadtoberhaupt hervor. Er wird hiedurch während weiterer sechs Jahre der Stadtgemeinde Steyr verantwortlich vorstehen. Zu Bürgermeisterstellvertretern wurden der bisherige Stadtrat Dir. Hans Schanovsky und der bisherige Gemeinderat Josef Hochmayr gewählt. Nach dem Ergebnis der im Anschluß an die Wahl des Bürgermeisters und seiner Stellvertreter vorgenommenen Wahl der Stadträte setzt sich der neue Stadtrat wie folgt zusammen:

Bürgermeister Josef Fellingner (SPÖ)

als Vorsitzender

Bürgerm. Stellvertr. Dir. Hans Schanovsky (SPÖ) Referent für Finanz- und Personalangelegenheiten

Bürgerm. Stellvertr. Josef Hochmayr (ÖVP) Referent für Bauangelegenheiten (Hoch-, Tief-, Wasserbau, Planung, Vermessung, Baupolizei und Feuerpolizei)

Stadtrat Alfred Baumann (SPÖ)

Referent für Fürsorgeangelegenheiten und Heime

Stadtrat Alois Besendorfer (SPÖ) Referent für Liegenschaftsangelegenheiten, Wohnungswesen und für die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr

Stadtrat Nat. Rat Franz Enge (SPÖ)

Stadtsportreferent und Referent für Angelegenheiten des Städt. Wirtschaftshofes

Stadtrat Alois Huemer (SPÖ)

Referent für die Städt. Unternehmungen und die Gasversorgungsges. mbH

Stadtrat Ludwig Kubanek (SPÖ)

Referent für das Gesundheits- und Veterinärwesen

Stadtrat Leopold Petermair (ÖVP)

Referent für Fremdenverkehrsfragen, Berufsangelegenheiten und Staatsbürgerschaftssachen

Prof. Stefan Radinger (SPÖ)

Kultur- und Schulreferent

Stadtrat Emil Schachinger (ÖVP)

Referent für Gewerbeangelegenheiten, Ausstellungen, Märkte und für Fragen der Gewerbebeförderung

Stadtrat Friedrich Stahlschmidt (FPÖ)

Referent für Verkehrsangelegenheiten und Vorsitzender im Verkehrsbeirat



DER VORSITZENDE DER SOZIALISTISCHEN GEMEINDERATSFRAKTION NATIONALRAT FRANZ ENGE
BEI DER ABGABE SEINES STIMMZETTELS IN DIE TRADITIONELLE WAHLURNE

Zuletzt erfolgte die Wahl der fünf Gemeinderatsausschüsse sowie der Personalkommission, die nunmehr aus folgenden Funktionären bestehen:

1) FINANZ- UND RECHTSAUSSCHUSS:

Vorsitzender:

Bürgermeister Josef Fellingner (SPÖ)

Mitglieder:

Bürgermeisterstellvertreter Hans Schanovsky (SPÖ)

Bürgermeisterstellvertreter Josef Hochmayr (ÖVP)

Stadtrat Franz Enge (SPÖ)

Stadtrat Alois Huemer (SPÖ)

Stadtrat Emil Schachinger (ÖVP)

Stadtrat Leopold Petermair (ÖVP)

Gemeinderat Anton Hochgatterer (SPÖ)

Gemeinderat Konrad Kinzelhofer (SPÖ)

Gemeinderat Friedrich Kohout (SPÖ)

Gemeinderat Alfred Watzenböck (FPÖ)

Gemeinderat August Moser (KLS)

2) BAUAUSSCHUSS:

Vorsitzender:

Bürgermeisterstellvertreter Josef Hochmayr (ÖVP)

Mitglieder:

Bürgermeister Josef Fellingner (SPÖ)

Stadtrat Alois Huemer (SPÖ)

Stadtrat Alfred Baumann (SPÖ)

Stadtrat Ludwig Kubanek (SPÖ)

Gemeinderat Leopold Wippersberger (SPÖ)

Gemeinderat Franz Hofer (SPÖ)

Gemeinderat Johann Heigl (SPÖ)

Gemeinderat Johann Knogler (ÖVP)

Gemeinderat Johann Holzinger (ÖVP)

Gemeinderat Alfred Watzenböck (FPÖ)

Gemeinderat August Moser (KLS)

3) KULTURAUSSCHUSS:

Vorsitzender:

Stadtrat Prof. Stefan Radinger (SPÖ)

Mitglieder:

Stadtrat Franz Enge (SPÖ)

Stadtrat Ludwig Kubanek (SPÖ)

Stadtrat Friedrich Stahlschmidt (FPÖ)

Gemeinderat Franz Hofer (SPÖ)

Gemeinderat Anton Hochgatterer (SPÖ)

Gemeinderat Johann Heigl (SPÖ)

Gemeinderat Johann Radmoser (SPÖ)

Gemeinderat Johann Holzinger (ÖVP)

Gemeinderat Ludwig Wabitsch (ÖVP)

Gemeinderat Johann Ebmer (ÖVP)

Gemeinderat Franz Schmidberger (KLS)

4) FÜRSORGEAUSSCHUSS:

Vorsitzender:

Stadtrat Alfred Baumann (SPÖ)

Mitglieder:

Stadtrat Alois Besendorfer (SPÖ)

Gemeinderat Stefanie Pammer (SPÖ)

Gemeinderat Susanne Tschobaus (SPÖ)

Gemeinderat Johann Radmoser (SPÖ)

Gemeinderat Konrad Kinzelhofer (SPÖ)

Gemeinderat Karl Feuerhuber (SPÖ)

Gemeinderat Franz Frühauf (ÖVP)

Gemeinderat Ottilie Liebl (ÖVP)

Gemeinderat Ludwig Wabitsch (ÖVP)

Gemeinderat Karl Gherbetz (FPÖ)

Gemeinderat Franz Schmidberger (KLS)

5) WOHNUNGSAUSSCHUSS:

Vorsitzender:

Stadtrat Alois Besendorfer (SPÖ)

Mitglieder:

Bürgermeisterstellvertreter Josef Hochmayr (ÖVP)

Gemeinderat Leopold Wippersberger (SPÖ)

Gemeinderat Rudolf Fürst (SPÖ)

Gemeinderat Susanne Tschobaus (SPÖ)

Gemeinderat Johann Zöchling (SPÖ)

Gemeinderat Ing. Johann Schinko (SPÖ)

Gemeinderat Walter Kienesberger (SPÖ)

Gemeinderat Franz Frühauf (ÖVP)

Gemeinderat Ottilie Liebl (ÖVP)

Gemeinderat Karl Gherbetz (FPÖ)

Gemeinderat August Moser (KLS)

6) PERSONALKOMMISSION:

Vorsitzender:

Bürgermeisterstellvertreter Hans Schanovsky (SPÖ)

Mitglieder:

Bürgermeister Josef Fellingner (SPÖ)

Bürgermeisterstellvertreter Josef Hochmayr (ÖVP)

Gemeinderat Rudolf Fürst (SPÖ)

Nach Beendigung der Wahlhandlungen wurde Bürgermeister Josef Fellingner von den Mandataren der im Gemeinderat vertretenen Parteien zu seiner Wiederwahl herzlich beglückwünscht, wobei besonders zum Ausdruck gebracht wurde, daß alle Parteien unter Hintansetzung eigener Interessen in Hinkunft zusammenwirken wollen, um Ersprießliches für die Stadtgemeinde zu leisten.

Bürgermeister Fellingner hielt das Schlußwort. Ausgehend vom Wahlergebnis, das nur geringfügige Änderungen in der Zusammensetzung des Gemeinderates ergeben habe, woraus geschlossen werden kann, daß die Wähler mit der Führung der Gemeindepolitik einverstanden sind, gab er einen Überblick über die in der abgelaufenen Periode von der Stadtgemeinde geleistete Arbeit. Die Errichtung von 1 500 Wohnungen, der Neubau der Großen Ennsbrücke, die Erbauung des schönen Stadtbades, die Schaffung des neuen Stadttheaters und der Abschluß der schwierigen Verhandlungen über die endgültige Regelung der Zugehörigkeit des Stadtteiles Münichholz zu Steyr wurden besonders hervorgehoben.

An diese Ausführungen anknüpfend, gab der Bürgermeister einen kurzen Ausblick auf die kommenden Probleme, die einer Lösung zugeführt werden müssen. Der teilweise immer noch herrschenden Schulraumnot wirksam entgegenzutreten und den dringend notwendigen Ausbau des Städt. Altersheimes vorzunehmen, wären die nächstliegenden Aufgaben, die allein schon den vollen Einsatz aller Kräfte der Gemeinde erforderten. Auch die soziale Fürsorge stelle, so wurde erklärt, noch immer beachtliche Ansprüche an die Finanzkraft der Gemeinde.

Mit einiger Besorgnis verwies Bürgermeister Fellingner auf die finanzielle Seite, sind doch die Budgetsummen vom Jahre 1955 bis zum Voranschlag für das Jahr 1962 von 134 Mill. Schilling auf 98 Mill. Schilling zurückgegangen. Dieser sinkenden Finanzkraft der Gemeinde stünden laufend steigende Ausgaben gegenüber. Wenn Steyr auch nach einem im Statistischen Jahrbuch der Städte Österreichs unter der Spalte "Kopfquote des Steuereinkommens" gezogenen Vergleich als reiche Stadt angesehen werden könne, so ist Wohlhabenheit doch ein sehr relativer Begriff. Der ungeheure

Nachholbedarf geht aus den im genannten Jahrbuch angegebenen Zahlen nämlich nicht hervor. "Wir werden jedoch," so sprach Bürgermeister Fellingner, "auch die zukünftigen Aufgaben bewältigen, aber wir werden noch sorgsamer und überlegter jeden Schilling, den wir ausgeben, umdrehen müssen."

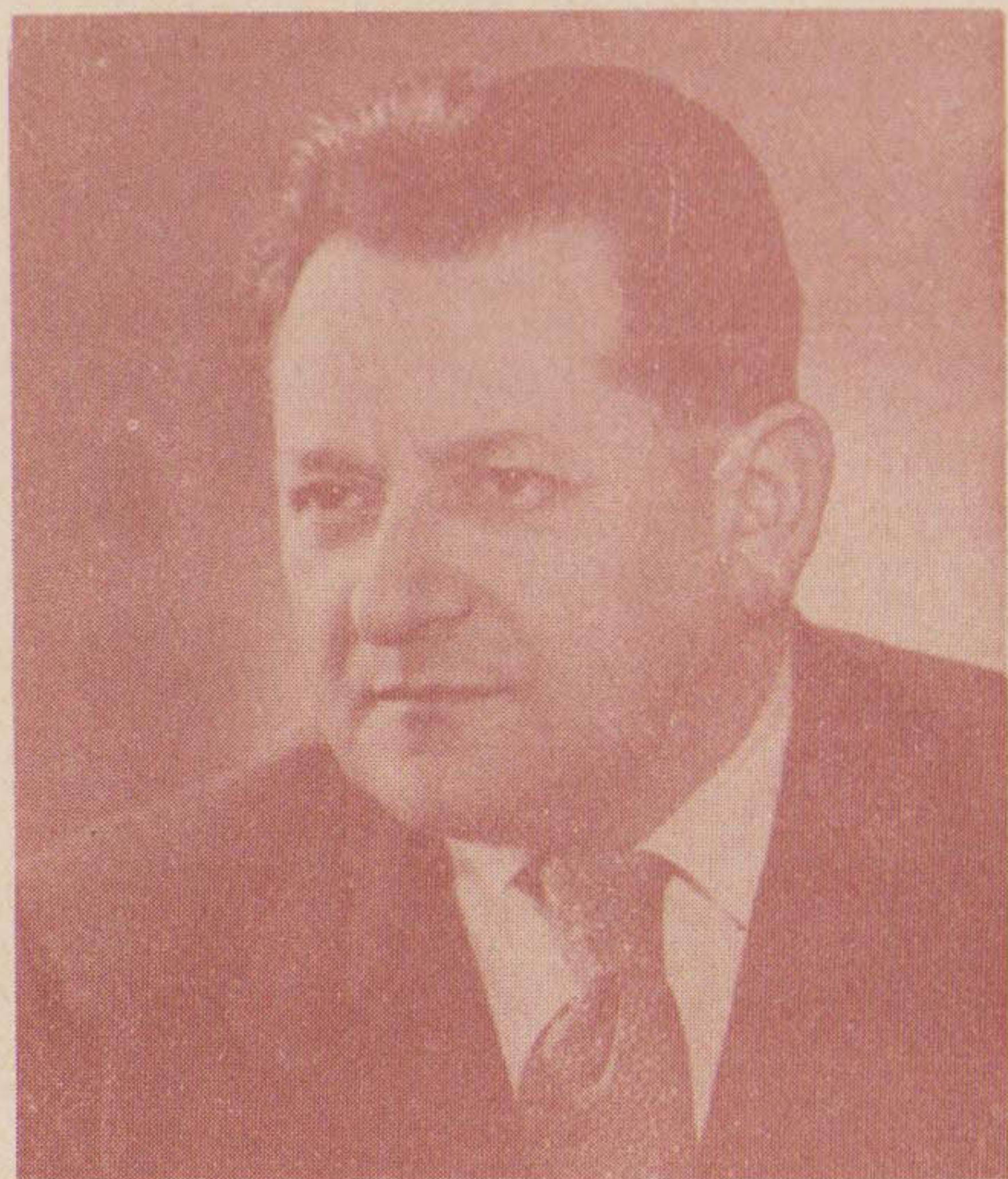
Im Zusammenhang mit der in der abgelaufenen Periode geleisteten Arbeit sprach Bürgermeister Fellingner den Bediensteten der Stadtgemeinde den Dank des Gemeinderates aus; er verband damit die Bitte, daß sie auch weiterhin ihr Wissen, Können und ihre Kraft zur ersprießlichen Arbeit zur Verfügung stellen. Auch den ausscheidenden oder ausgeschiedenen Herren des Gemeinderates, besonders den beiden Vizebürgermeistern, sprach er den Dank der Gemeindevertretung aus.

Der Bürgermeister appellierte noch an die Gemeinderäte, allen Problemen, die die Stadt betreffen, einig gegenüberzustehen und persönlichen und politischen Meinungsverschiedenheiten keinen Raum zu lassen, wenn es gelte, zum Nutzen der Stadt zu arbeiten.

Abschließend bedankte sich der Bürgermeister für das durch seine einstimmige Wiederwahl entgegengebrachte Vertrauen. Er schloß seine Rede mit den Worten: "Wenn auch die sozialistischen Wähler mich als Kandidaten hier in den Gemeinderat entsandt haben, so haben doch Sie mich zum Bürgermeister der Stadt gewählt. Getragen von Ihrem Vertrauen, werde ich versuchen, nach bestem Wissen und Gewissen die Geschäfte dieser Stadt zu besorgen."

Unter den Klängen der Stadtkapelle Steyr, die sich im Rathaushof zur Ehrung des neugewählten Gemeinderates eingefunden hatte, wurde die erste Sitzung in der neuen Funktionsperiode beendet.

PRÄSIDIUM



Bürgermeister-Stellvertreter
Direktor Johann Schanovsky (SPÖ)



Bürgermeister
Josef Fellingner (SPÖ)



Bürgermeister-Stellvertreter
Josef Hochmayr (ÖVP)

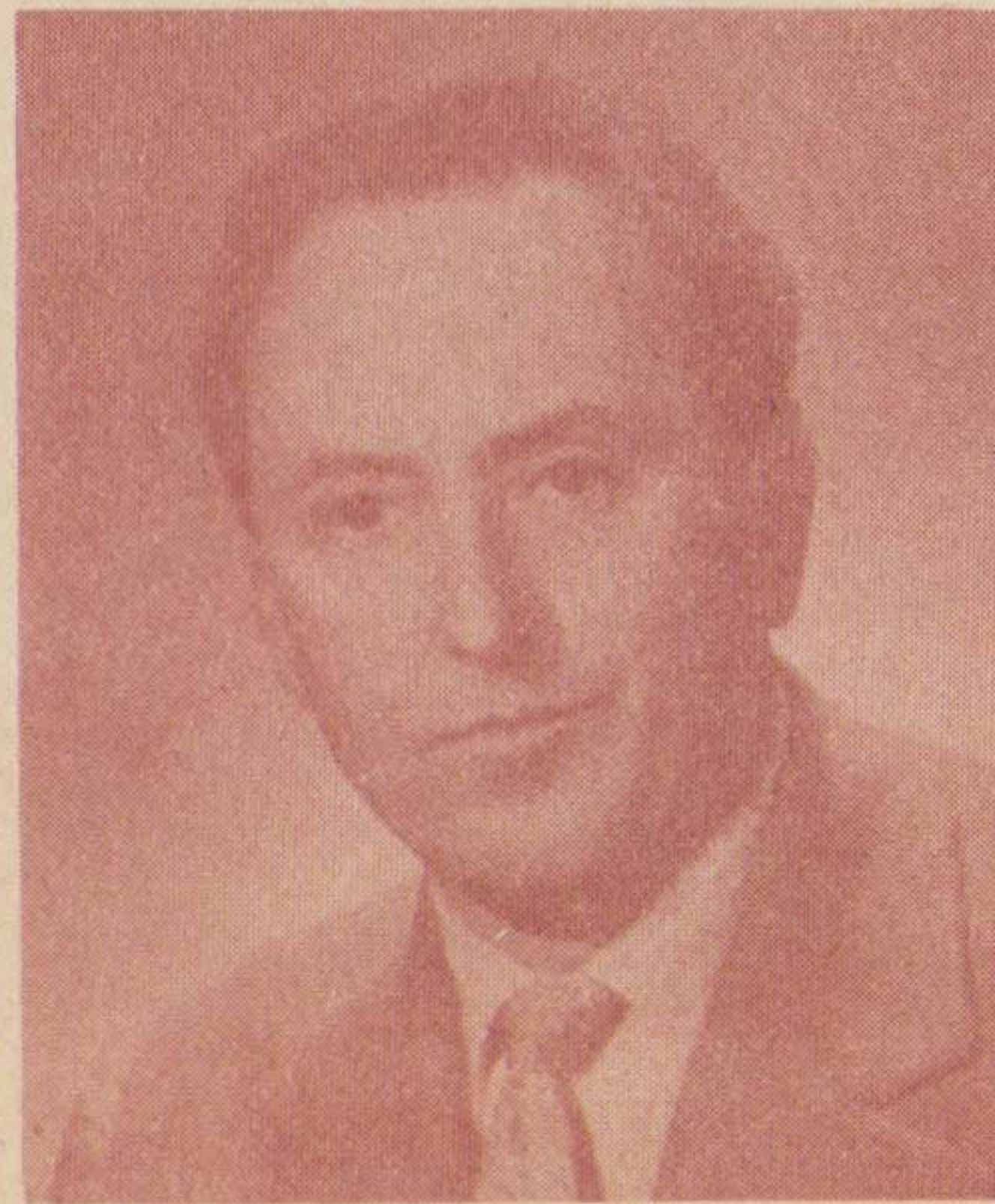
STADTRÄTE



Alfred Baumann (SPÖ)



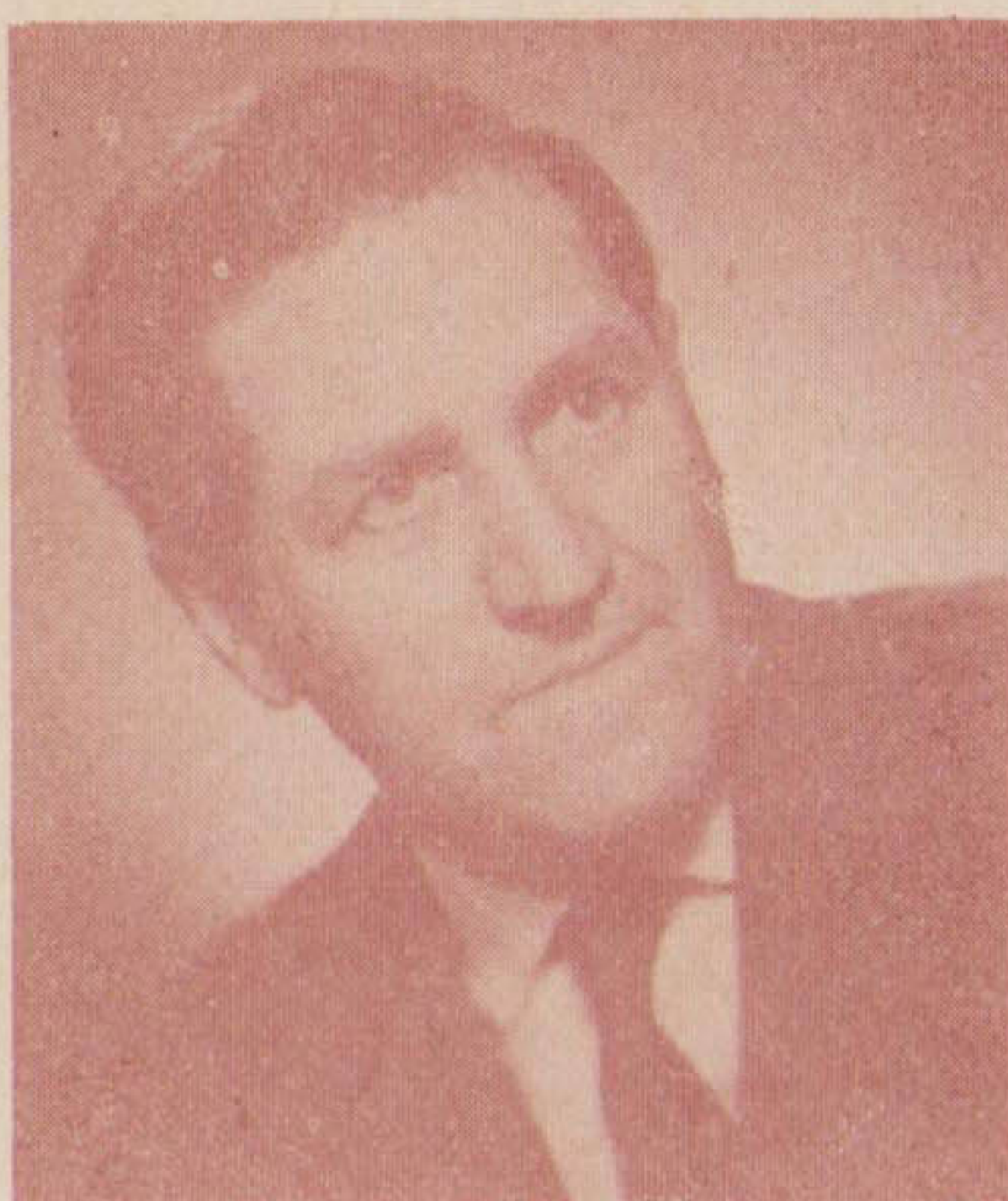
Alois Besendorfer (SPÖ)



Franz Enge (SPÖ)



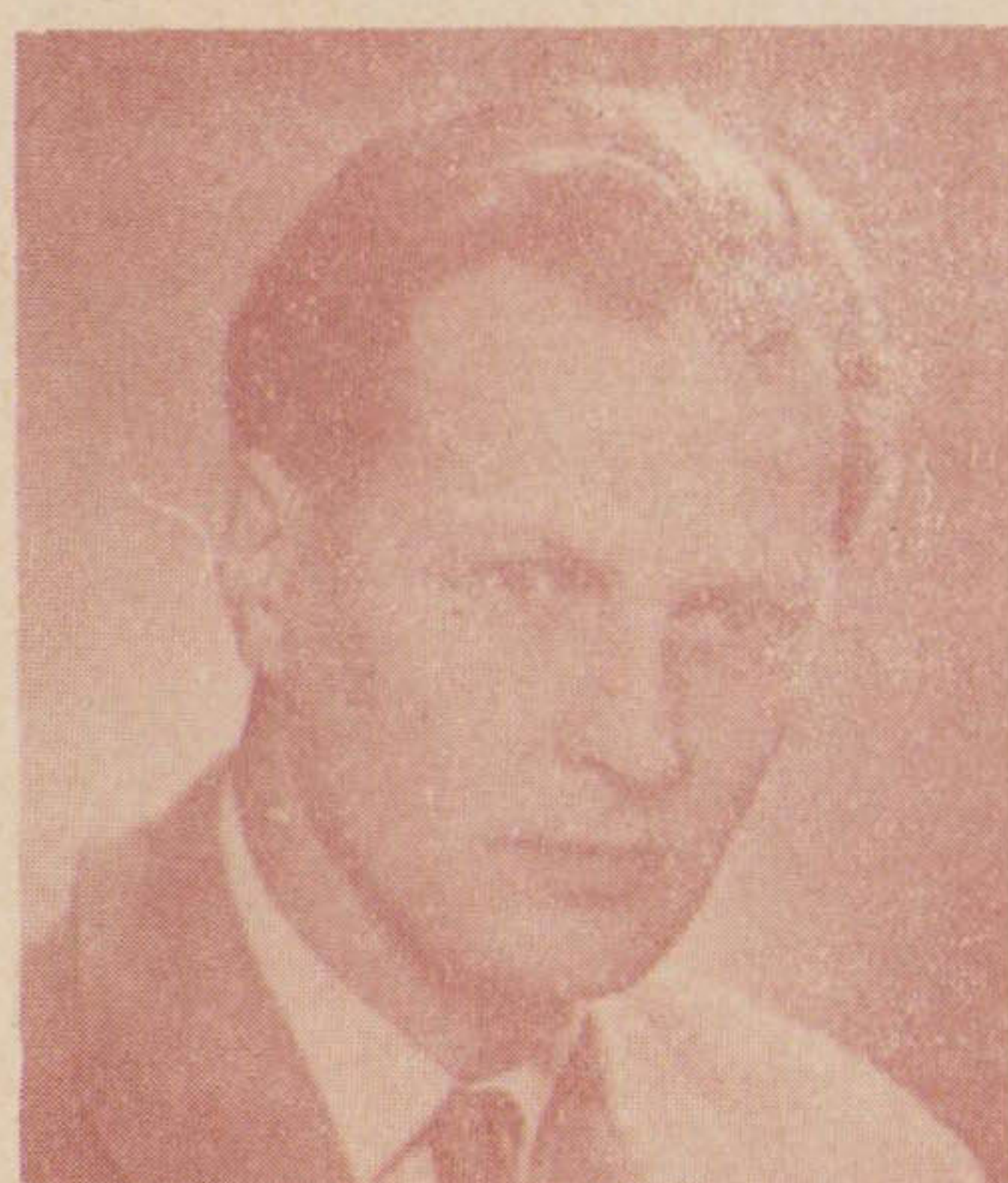
Alois Huemer (SPO)



Ludwig Kubanek (SPO)



Leopold Petermajr (OVP)



Prof. Stefan Radinger (SPO)



Emil Schachinger (OVP)



Friedrich Stahlschmidt (FPO)

GEMEINDERÄTE



Johann Ebmer (OVP)



Karl Feuerhuber (SPO)



Franz Frühauf (OVP)



Rudolf Fürst (SPO)



Karl Gherbetz (FPO)



Johann Heigl (SPO)



Anton Hochgatterer (SPO)



Franz Hofer (SPO)



Johann Holzinger (ÖVP)



Walter Kienesberger (SPÖ)



Konrad Kinzelhofer (SPÖ)



Johann Knogler (ÖVP)



Friedrich Kohout (SPÖ)



Ottilie Liebl (ÖVP)



August Moser (KPO)



Stefanie Pammer (SPÖ)



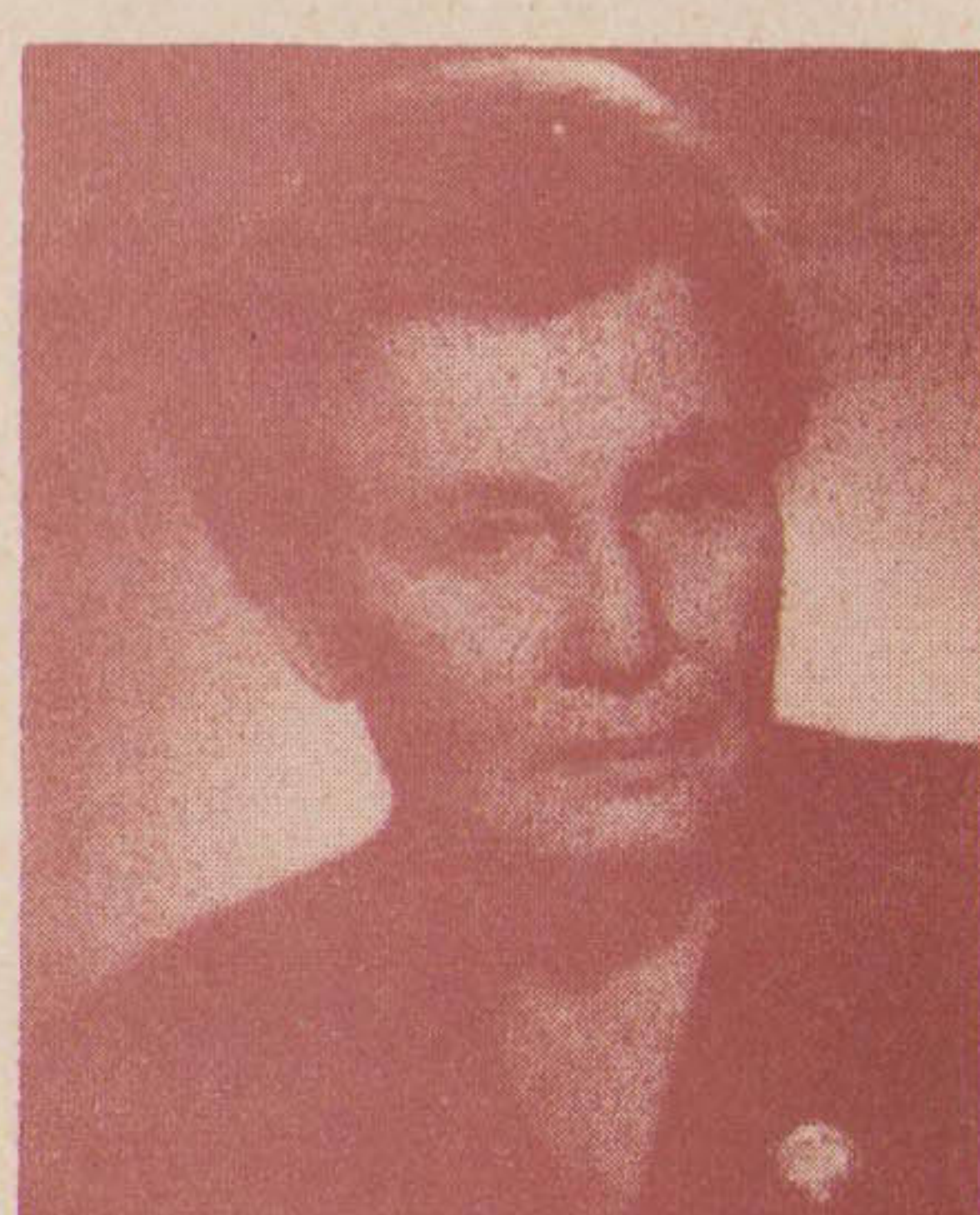
Johann Radmoser (SPÖ)



Ing. Johann Schinko (SPÖ)



Franz Schmidberger (KPO)



Susanne Tschebaus (SPÖ)



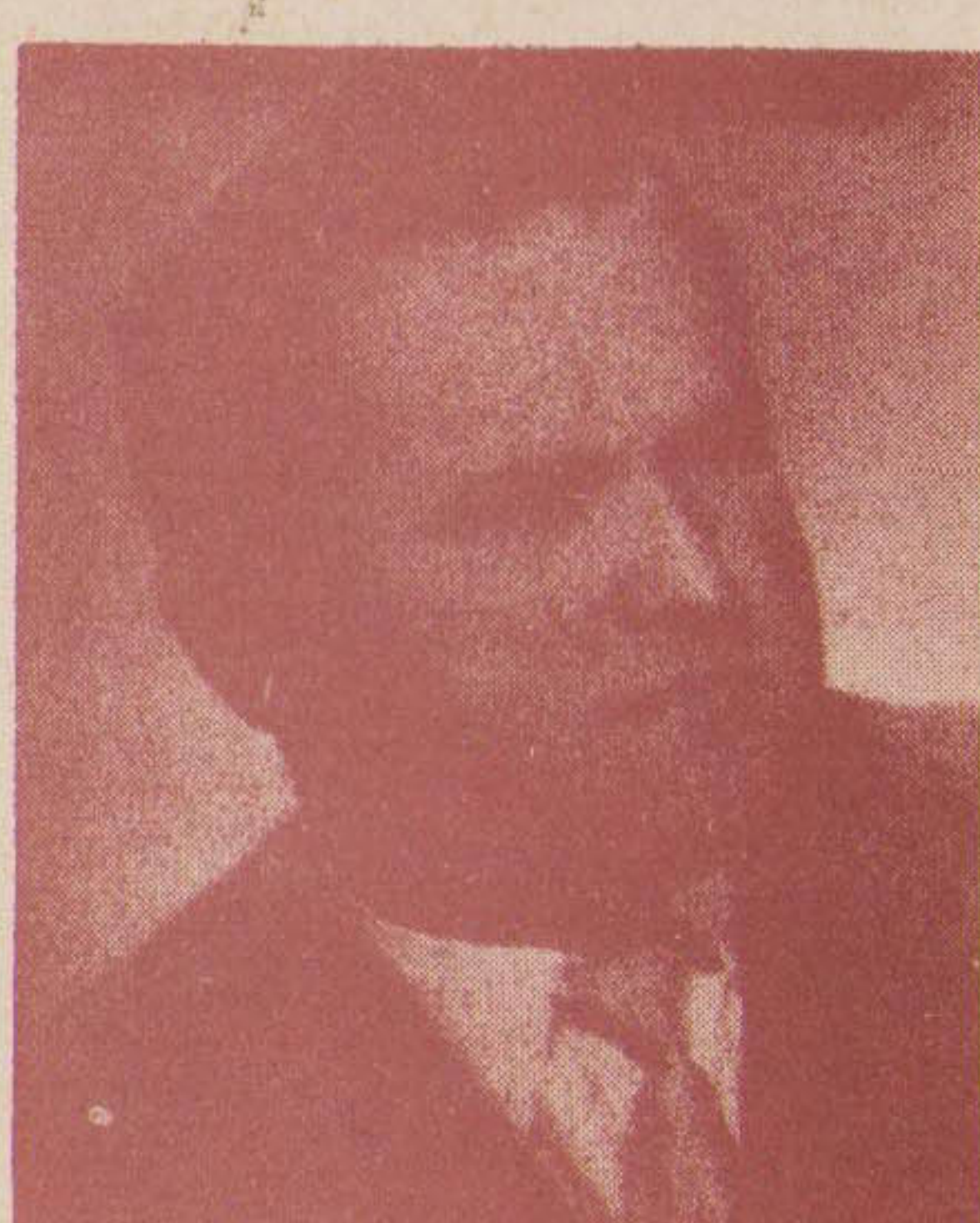
Komrat. Ludwig Wabitsch (ÖVP)



Alfred Watzenböck (FPÖ)



Leopold Wippersberger (SPÖ)



Johann Zöchling (SPÖ)

SO WIE BISHER BEI VERÄNDERUNGEN IM GEMEINDERAT DER STADT STEYR SOLLEN AUCH DIESMAL DIE NEU GEWÄHLTEN GEMEINDEFUNKTIONÄRE KURZ VORGESTELLT WERDEN.

Stadtrat

LUDWIG KUBANEK

bekleidet seit 1946 das Amt des Bezirkssekretärs der

SPÖ-Bezirksorganisation Steyr Stadt und Land. Er ist daher mit allen Fragen des öffentlichen und des politischen Lebens vertraut. Neben seiner Funktion als

stadträtlicher Referent für das Gesundheits- und Veterinärwesen wird er außerdem noch im gemeinderätlichen Bau- und im Kulturausschuß tätig sein.

Von Beruf Bäcker, steht Stadtrat Kubanek im 49. Lebensjahr. Im Bezirkssekretariat der SPÖ, Steyr, L. Werndlstraße 10, Tel. Nr. 2911, kann er jederzeit zwecks Vorsprachen aufgesucht werden.

Gemeinderat

KARL GHERBETZ,

von Beruf Maschinenschlosser, ist derzeit Stadtparteiobmann der Freiheitlichen Partei Österreichs, die ihn auch in den Gemeinderat entsandte. Er steht im 40. Lebensjahr und ist Schwerkriegsbeschädigter. In der Gemeindevertretung wird er im Wohnungs- und im Fürsorgeausschuß tätig sein.

Für die Bevölkerung ist er jederzeit unter der Tel. Nr. 2485 und in seiner Wohnung, Steyr, Eigenweg 4, zu sprechen.

Gemeinderat

KARL FEUERHUBER

ist in den Steyr-Werken als Lackierer beschäftigt. Als langjähriger Funktionär der SPÖ wurde er als Vertreter des Stadtteiles Eisenfeld in den Gemeinderat entsandt. Überdies wurde er in den Fürsorgeausschuß berufen.

Gemeinderat Feuerhuber steht im 37. Lebensjahr. Für Vorsprachen steht er der Bevölkerung jederzeit nach Anruf unter der Tel. Nr. 3311 oder in seiner Wohnung, Steyr, Annagasse 2, zur Verfügung.

Gemeinderat

FRANZ FRÜHAUF

ist derzeit 23 Jahre als kaufmännischer Angestellter und Revolverdreher in den Steyr-Werken tätig. Seit 1957 ist er als Betriebsrat der christlichen Fraktion gewählt. Er wurde von der Österreichischen Volkspartei in den Gemeinderat der Stadt Steyr entsandt, in welchem er im Wohnungs- sowie Fürsorgeausschuß vertreten ist.

Gemeinderat Frühauf, von Beruf Bäcker, steht im 44. Lebensjahr. Er ist jederzeit im Kugellagerwerk und in seiner Wohnung, Kohlanger 2, für die Bevölkerung zu sprechen.

Gemeinderat

HANS HEIGL (SPÖ)

Mit ihm zieht eine im gewerkschaftlichen Leben unserer Stadt fest verankerte Persönlichkeit in die Gemeindevertretung ein. Von Beruf Werkstoffprüfer, ist er seit 1952 Betriebsrat der Steyr-Daimler-Puch AG und bekleidet neben einer Reihe anderer Funktionen die Stelle des Bezirksobmannes des Gewerkschaftsbundes Steyr. Auch auf Landesebene ist Gemeinderat Heigl als Mitglied der Landesleitung des ÖGB und der Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter tätig. Darüberhinaus stellt er sich in seiner Freizeit als Obmann der Sektion Paddeln des ATSV Steyr, sowie als Mitarbeiter anderen Sportvereinen zur Verfügung.

Gemeinderat Heigl, der im 41. Lebensjahr steht, wurde in den Bau- und in den Kulturausschuß des Gemeinderates berufen; für Vorsprachen steht er jederzeit in der Betriebsratskanzlei des Hauptwerkes der Steyr-Daimler-Puch AG, Tel. 3311, zur Verfügung.

Gemeinderat

WALTER KIENESBERGER,

Facharbeiter in den Steyr-Werken, wurde von der SPÖ als Vertreter der Ennsleite in die Gemeindevertretung berufen. Seit Jahren gewerkschaftlich tätig, kann er auf eine große Erfahrung als Vertrauensmann und Arbeiterbetriebsrat hinweisen. In der Gemeindevertretung wird er auch im Wohnungsausschuß mitarbeiten.

Gemeinderat Kienesberger steht im 38. Lebensjahr. Für die Bevölkerung ist er jederzeit unter der Telefonnummer 3311, Steyr-Werke, Lehrenbau oder Arbeiterbetriebsrat erreichbar.

Gemeinderat

KONRAD KINZELHOFFER

wurde von der SPÖ in den Gemeinderat entsandt. Im 40. Lebensjahr stehend ist er im Permanenz-Betriebsrat der Steyr-Werke als Kassier und auch sonst noch auf gewerkschaftlichem Gebiete tätig. Darüber hinaus ist er Obmann des Kriegsopferversverbandes, Bezirk Steyr; selbst Schwerkriegsbeschädigter kennt er aus eigenen bitteren Erfahrungen die Nöte und Sorgen der Kriegsbeschädigten.

Von Beruf ist Gemeinderat Kinzelhofer Spengler. In der Gemeindevertretung wird er im Finanz- und im Fürsorgeausschuß tätig sein; in der Betriebsratskanzlei der Steyr-Daimler-Puch AG, Tel. 3311, steht er jederzeit der Bevölkerung für Vorsprachen zur Verfügung.

Gemeinderat

FRIEDRICH KOHOUT (SPÖ)

ist Geschäftsteilhaber der Firma Karl Dedic OHG und wurde über Vorschlag des Bezirksausschusses des Freien Wirtschaftsverbandes in den Gemeinderat gewählt.

Er steht im 49. Lebensjahr und war durch drei Jahrzehnte in der Gewerkschaft der Handelsangestellten im Ausschuß, später als Obmann und als Landesleitungsmitglied tätig.

Gemeinderat Kohout wurde bei der Konstituierung des Gemeinderates in den Finanz- und Rechtsausschuß entsandt. Für Vorsprachen steht er unter Tel. Nr. 3112 und 37783 jederzeit zur Verfügung.

Gemeinderat

OTTILIE LIEBL,

von Beruf Sekretärin, widmet sie sich im Österr. Rentnerverband besonders den älteren Steyrern; darüber hinaus betätigt sie sich bei der Betreuung der heranwachsenden Jugend und im österreichischen Arbeiter- und Angestelltenbund. Sie wurde von der ÖVP in den Gemeinderat entsandt und in den Fürsorge- und in den Wohnungsausschuß nominiert.

Gemeinderat Liebl steht im 41. Lebensjahr; sie kann für Vorsprachen Montag bis Samstag in der Zeit von 8 - 12 Uhr im ÖVP Sekretariat Steyr, Stadtplatz Nr. 31, 1. Stock, rückwärts Tür 31, Tel. Nr. 3178, erreicht werden.

ZUR GESCHICHTE DES STEYRER KRIPPERLS

Unser beliebtes "Kripperl", das in nächster Zeit wieder seine Pforten öffnet, hat eine wechselvolle Geschichte. Seine Wurzeln reichen nach Univ. Prof. Dr. Viktor v. Geramb zweifellos zurück auf die Marionetten-Krippenspiele des 14. Jahrhunderts.

In Steyr sind Marionettenspieler erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts nachweisbar. Im Jahre 1768 erhielt der Spieler Gallus Pöckl, der sich seit 1759 meist nur zu den Jahrmarktzeiten in der Eisenstadt eingefunden hatte, vom Magistrat die Bewilligung zum Bau einer eigenen Spielhütte. Ob Pöckl auch über ein Krippenspiel verfügte und zu unserem Krippenspiel in Beziehung stand, ist nicht bekannt. Ein Zusammenhang aber wäre nicht ausgeschlossen.

Die ältesten Figuren des Weihnachts-Puppenspiels weisen barocke Züge auf. Sie stammen demnach aus dem 18. Jahrhundert oder aus einer früheren Zeit. Daß es sich in unserem Falle tatsächlich um ein "uraltetes" Krippenspiel handelt, beweist ein im Stadtarchiv verwahrtes Schriftstück aus dem Jahre 1823, auf das mich Herr Amtsrat Adalbert Koller schon vor längerer Zeit aufmerksam gemacht hatte.

Am 29. September des genannten Jahres richtete der im Sonnenwirtshaus (Sierninger Straße Nr. 7) bei Griebmayr wohnhafte Messerergeselle Leopold Schopper an den Magistrat "gehorsamt" die Bitte, die neunundzwanzigjährige Bortenmacherin, Näherin und Wäscherin Maria Anna Schöllenberg heiraten zu dürfen. In diesem Verehelichungsgesuch berichtet Schopper, daß er neben seiner handwerklichen Beschäftigung als Messerergeselle nun auch das vom Bürgerspitals-Obmann Johann Mayr erstandene Krippenspiel vorführen könne, was für ihn eine gute Erwerbsmöglichkeit bedeute. Schopper schreibt: "Der Unterzeichnete hat vor einiger Zeit von dem Johann Mayr, Obmann des Bürgerspitals in Steyr, das allhier gewöhnliche Krippenspiel erkaufte und selbes jetzt durch eigenen Fleiß und Mühe so verbessert, daß er dasselbe, ohne sich zu rühmen, zum Vergnügen und Erbauung des Publikums ausstellen kann, zu jedermanns Zufriedenheit, indem er solches auf neunzig verschiedene Vorstellungen gebracht hat und die mechanische Beweglichkeit der Figuren so verbessert hat, daß sie der Natur so ziemlich ähnlich sind.

Er hat sich, dieses hier uralte, gewöhnliche und bei dem Publikum beliebte Krippenspiel zu zeigen, bei dem Sonnenwirtshaus in Steyrdorf, einen Saal und Wohnung genommen, und hoffet von diesem Spiele einen sicheren und guten Erwerb. Nebst diesem ist selber ein erlernter Messerergeselle und er arbeitet auch diese Profession, wodurch er

sich außer der Zeit des Krippenspiels sein Brot verdienen kann".

Schoppers Ansuchen wurde vom Magistrat mit Bescheid vom 1. Oktober 1823 abgewiesen. Die Ablehnung wurde u. a. damit begründet, daß "das Halten eines Kripperspiels keine gesetzliche erlaubte Beschäftigung" sei und daher von einem Gewerbe nicht die Rede sein könne.

Aus dem Gesuche Schoppers ersehen wir, daß er sich um die Vergrößerung des "Kripperls" redlich bemüht hat. Nach Prof. G. Goldbacher stammen ja die zusätzlichen Figuren von einer zweiten Krippenbühne in Steyr und einer solchen in Sierning. Wie Frau Laura Erlacher in der Steyrer Zeitung vom 24. Dezember 1953 mitteilt, erweiterten in der Zeit von 1855 bis 1860 ebenfalls Messerer, und zwar Sageder und Johann Steffin den Puppenbestand.

In der Folgezeit wechselte das "Kripperl" mehrmals seinen Standort. Es befand sich vor seiner Aufstellung im Innerbergerstadel (Heimathaus) längere Zeit im Gasthaus "Zur Goldenen Sense" in der Sierninger Straße und vorübergehend im Gasthof Leitzinger in Ennsdorf. Im Jahre 1914 erwarb es der Verein "Heimatschutz", der weder Mühe noch Kosten scheute, um das Puppenspiel, das durch den häufigen Standortwechsel arg beschädigt war, wieder vorführen zu können. Hofrat Dr. Hans Commenda, Prof. G. Goldbacher und Medizinalrat Dr. R. Klunzinger ist es zu danken, daß in der Zeit des ersten Weltkrieges dieses in Österreich einmalige Weihnachtsspiel nicht in Verfall geriet. Daß es aber bis heute lebendig blieb und nicht zu einem musealen Schaustück herabsank, ist das Verdienst der ehemaligen, fast durch ein halbes Jahrhundert tätigen Spieler Ferdinand Schmidinger und Josefa Mohr und des Vereines "Heimatspflege", auf dessen Betreiben Figuren und Bühne in den letzten Jahren umfassend erneuert und dem Spielerensemble neue Kräfte zugeführt wurden.

Und so wird in Kürze auch heuer wieder das rot-weiße Fähnchen über dem Eingang zum Besuch der das Weihnachtsgeschehen und das alte Steyrer Brauchtum zeigenden Vorstellungen einladen, und wieder wird, wie schon in längst vergangenen Zeiten, der mit Horn und Hellebarde ausgerüstete Nachtwächter auf der Bühne erscheinen und sein uraltes Lied anstimmen:

"Meine Herren und Damen, laßt euch sag'n,
der Hammer, der hat zwölf g'schlag'n.
Gebt's fein acht auf Feuer und Licht,
daß heut' Nacht keine Unglück g'schiacht!
Hat zwölf g'schlag'n!

Dr. Josef Ofner

Feierliche Eröffnung der neuen Ennsbrücke durch den Bundespräsidenten

Die große Bedeutung, die die neue Ennsbrücke in Steyr nicht nur für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt, sondern auch für die gesamte Umgebung hat, kommt am besten dadurch zum Ausdruck, daß sich der Herr Bundespräsident Dr. Adolf Schärf bereit erklärt hat, persönlich das Brückenbauwerk am Samstag, 9. Dezember 1961, dem Verkehr zu übergeben. In seiner Begleitung werden sich Herr Landeshauptmann Dr. Heinrich Gleißner und die o. ö. Landesregierung befinden.

Bürgermeister Fellingner wird den Bundespräsidenten um 11 Uhr vor dem Rathaus empfangen; in einer anschließenden Festsitzung des Gemeinderates erhält so-

dann Bundespräsident Schärf die Ehrenbürgerschaft von Steyr.

Die feierliche Eröffnung der Brücke findet um 11,30 Uhr statt; der Festakt wird sich am linken Brückenkopf (Kreuzung Schlüsselhofgasse - Rennbahn) abwickeln. Selbstverständlich ist die Bevölkerung zu dieser Feier herzlich eingeladen. Überdies ersucht die Stadtverwaltung die Hausbesitzer, die Häuser am Samstag, 9. Dezember 1961, zu beflaggen, damit auch äußerlich im Stadtteil die Bedeutung der Fertigstellung dieses größten Bauwerkes der Stadt seit 1945 zum Ausdruck kommt.

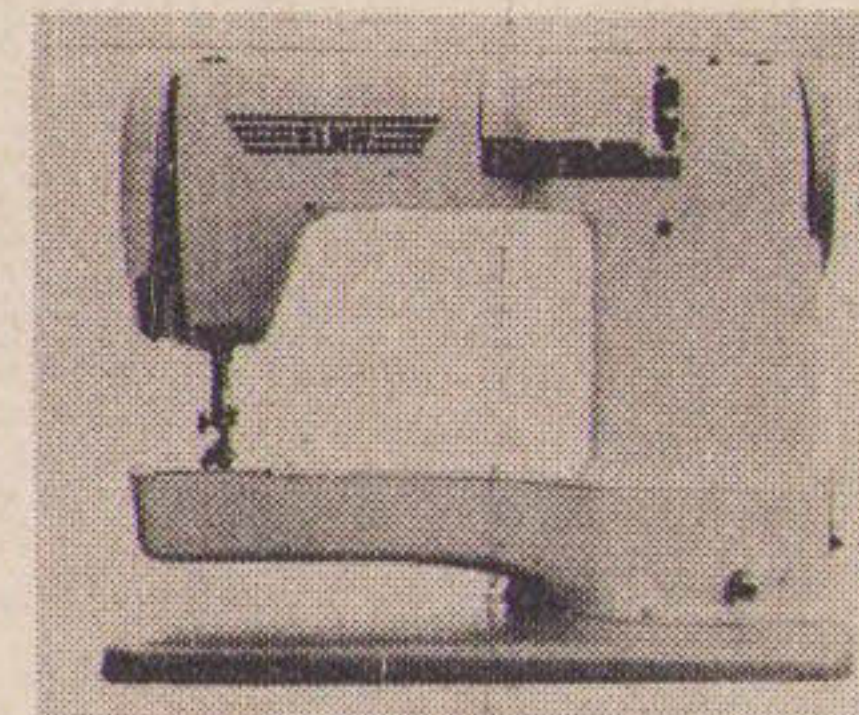


ELNA die meistgekauften schweizer Haushaltsnäähmaschine der Welt.

Was viele kaufen ist gut • Viele kaufen **ELNA** - Nähmaschinen

Einschulungen fällig gratis

Fa. Sylvia Bäck, Steyr, Pfarrgasse 7, Tel. 2197



Grabmerstraße, Dryhuberstraße, Ziegelofenstraße, Wolfenstraße alle ungeraden Nummern 1 - Ende und alle geraden Nummern 14 - Ende, Glinsnerweg, Löwengutweg

FRITZ WEINRAUCH

STEYR, FABRIKSTRASSE Nr. 1

Ennsrer Straße 1 - 11 und 2 - 18, Hasenrathstraße Nr. 1, 3, 5, 7, 9 und 11, Zehetnerstraße, Steiner Straße, Feldstraße, Hochstraße, Liedlgutweg

JULIUS LAMPLMAYR

STEYR, SCHLÜSSELHOFASSE Nr. 37

Michaelerplatz, Schlüsselhofgasse, Fischergasse, Ortskai

OTTILIE REITTER

STEYR, SCHLÜSSELHOFASSE Nr. 42

Rennbahnweg, Rollederstraße, Haybergerstraße, Röseldorfstraße, Gasteigerstraße, Sportplatzstraße, Steinwändweg Nr. 2 - 8, Fachschulstraße, Pritzgasse, Gürtlerstraße, Mauritiusstraße, Wickhoffstraße, Uferstraße, Pestalozzistraße, Georg - Aichinger - Straße, An der Enns

JOSEF SCHEUWIMMER

STEYR, KASERNGASSE Nr. 4

Friedhofstiege, Industriestraße, Versorgungsheimstraße, Marktstraße, Posthofleiten, Hanuschstraße, Wachturmstraße, Taborweg, Mozartstraße, Kaserngasse, Blümelhuberstraße, Posthofstraße, Bogenhausstraße

JOSEF SCHEUWIMMER

STEYR, KASERNGASSE Nr. 4

Schnallentorweg, Azwangerstraße, Taschelried, Kudlichstraße, Holubstraße, Kaplanstraße, Rooseveltstraße

ALBERT BENDIK

STEYR, DUCKARTSTRASSE Nr. 3

Duckartstraße, Färbergasse, Bahnhofstraße, Kompassgasse, Hessenplatz, Kollergasse, Paddlerweg

JOSEF MAIER

STEYR, HARATZMÜLLERSTRASSE Nr. 37

Pachergasse, Järgergasse, Johannesgasse, Haratzmüllerstraße Nr. 1 - 49, Haratzmüllerstraße Nr. 2 - 58

FRANZ DIETACHMAYR

STEYR, SCHROFFGASSE Nr. 2

Grenzgasse, Ramingsteg, Fischhubweg, Schroffgasse, Kellaugasse, Münichholzweg, Neumayrstraße, Rienerstraße, Stieglergasse, Ringweg, Kunschakstraße, Haratzmüllerstraße Nr. 51 bis Ende und Nr. 60 bis Ende

FRANZISKA MÜLLER

STEYR, MARXSTRASSE Nr. 7

Damberggasse, Katzenwaldgasse, Schönererstraße, Altgasse, Fuchsluckengasse, Michael-Vogl-Straße

ROMAN KATZENSTEINER

STEYR, SCHUBERTSTRASSE Nr. 3

Schösserstraße, Schubertstraße, Brucknerstraße, Marxstraße, Straße des 12. Februar,

FRANZ SPRINGER

STEYR, ENNSLEITENSTRASSE Nr. 8

Kautschstraße, Goethestraße, Fadingerstraße, Roseggerstraße

FRIEDA BRANDTNER

STEYR, KAMMERMAYRSTRASSE 11

Viktor-Adler-Straße, Bauernstraße, Moserstraße, Schillerstraße, Arbeiterstraße Nr. 3 - 11 und Nr. 2 - 6, Kammermayrstraße Nr. 1 - 11 und Nr. 2 - 16

VIKTOR HAUSLEITNER

STEYR, DAMBERGGASSE Nr. 32

Kühberggasse, Theodor-Körner-Straße, Klingschmiedgasse, Kammermayrstraße Nr. 15 bis Ende und Nr. 18 bis Ende, Arbeiterstraße Nr. 14 bis Ende und Nr. 21 bis Ende

RICHARD BAUMBERGER

STEYR, BRUCKNERSTRASSE Nr. 5

Josef Wokralstraße

FRANZ SPRINGER

STEYR, WOKRALSTRASSE Nr. 8

Josef-Hafner-Straße, Otto-Glöckel-Straße, Stefan-Willner-Straße, Georg-Pointner-Straße, Galileistraße, Styriahäuser, Kopernikusstraße, Keplerstraße

RUDOLF RIHA

STEYR, ROSENSTRASSE Nr. 11

Neustiftgasse, Nelkengasse, Unterwaldgasse, Lilien-gasse, Enzianweg, Veilchengasse, Rosenstraße, Tulpengasse, Narzissengasse

JOHANN AHRER

STEYR, NELKENGASSE Nr. 2

Waldrandstraße, Atern-gasse, Gmainplatz, Brandgraben, Dahliengasse, Edelweissgasse, Plattnerstraße, Ramingstraße, Almrauschweg

ALOIS LANDERL

STEYR, ÖSTERREICHERSTRASSE Nr. 3

Schiffmeistergasse, Österreicherstraße, Mittelstraße, Bergerweg Nr. 1 - 16, Viaduktstraße, Eisenstraße Nr. 2 - 14 und Nr. 1 - 17, Neuschöner Hauptstraße Nr. 1 und 3 und Nr. 2 und 4

FRANZ NUSIME

STEYR, NEUBAUSTRASSE Nr. 28

Hermannstraße, Neubaustraße, Bahndammstraße, Marienstraße, Bergerweg Nr. 18 bis Ende, Neuschöner Hauptstraße Nr. 5 bis Ende und Nr. 6 bis Ende



Treher

Steyr, Stadtplatz 16

Fachgemäße Beratung zur richtigen
Auswahl Ihres **Bodenbelages**
ist **Vertrauenssache**

Verkauf und Verlegung aller Bodenbeläge!

MARTIN SINGER

STEYR, SCHLÖGELWIESE Nr. 15

Brunnenstraße, Jägerbergweg, Schlögelwiese, Hauserstraße, Schwarzmayerstraße, Eisenstraße Nr. 18 bis Ende, Eisenstraße Nr. 19 - Ende, Eigenweg, Hubergutstraße

LEOPOLD GOTTHARD

STEYR, PYRACHSTRASSE Nr. 1

Pyrachstraße, Lilienhofweg, Unterer Schiffweg Nr. 12, Oberer Schiffweg Nr. 13 - 27, Leopold-Werndl-Straße Nr. 19 - Ende, Leopold-Werndl-Straße Nr. 20 - Ende

LEOPOLD GOTTHARD

STEYR, PYRACHSTRASSE Nr. 1

Stelzhamerstraße Nr. 12 - Ende, Mayrgutstraße, Leitenweg, Feldweg, Laichbergweg, Wenhartstraße, Stifterstraße, Reichenschwall, Hölzlhuberstraße, Sarninggasse, Neuluststraße, Krakowitzerstraße

JOHANN LEIERZOPF

STEYR, ASCHACHER STRASSE Nr. 10

Lohnsiedlstraße, Aschacher Straße, Goldbacherstraße, Hoferweg, Wegererstraße, Marsstraße, Christkindweg bis zur Christkindler Straße

ANNA BAIRHUBER

STEYR, UNTERHIMMLER STRASSE Nr. 9

Reitnerstraße, Christkindler Straße, Schwamminger Straße, Christkindweg ab der Einmündung der Christkindler Straße

DERZEIT UNBESETZT

Steinbruchweg, Drahtzieherstraße, Schulweg, Unterhimmeler Straße, Pufferweg, Rosenegger Straße

WILHELM DEICHSTETTER

STEYR, REINDLGUTSTRASSE 16

Staffelmayerstraße, Waldweg, Sudetenstraße, Föhrenschacherl, Siedlerstraße, Trollmannstraße, Gründbergstraße, Kegelprielstraße Nr. 24 - Ende, Steyregger Straße, Madlsederstraße, Kruglweg, Reindlgutstraße, Mayrpeterweg

LUDWIG HOFER

STEYR, GLEINKER HAUPTSTRASSE Nr. 13

Grabnerstraße, Weinzierlstraße, Gleinker Hauptstraße, Friedhofstraße, Klosterstraße, Safrangasse, Neustifter Hauptstraße, Gablonzer Straße, Mayrhofweg, Landerlsiedlung, Kronbergweg, Glinsnerstraße, Lehnerweg, Retzenwinklerstraße, Löwengutweg, Ennsner Straße Nr. 15, 19, 21, 21a, 25, 27, 27a, 29 und 31, Goldhanstraße Nr. 1, 2, 4, 6, 8 und 10, Hasenrathstraße Nr. 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29 und 31

JOSEF DIETACHMAYR

STEYR, ENNSER STRASSE Nr. 21

Infangstraße, Hausleitner Straße, Mühlstraße, Harrerstraße, Domacher Straße, Haiderhofner Straße, Fögenstraße, Steinwändweg Nr. 10 bis Ende

JOSEF DIETACHMAYR

STEYR, ENNSER STRASSE Nr. 21

Steinfellnerstraße, Gruberstraße, Taschelmayerstraße, Riepelfeldstraße, Gartenbauerstraße, Winklinger Straße, Wegscheiderstraße, Tremlstraße, Ennsner Straße Nr. 20, 20a, 22, 24 und 26

CHRISTINE KARIGL

STEYR, MATEOTTIHOFF Nr. 4/1

Karl-Punzer-Straße Nr. 51 - 71, August-Hilber-Straße, Sepp-Ahrer-Straße, Mateottihof

KAROLINE ZIST

STEYR, PUSCHMANNSTRASSE 20

Erwin-Puschmann-Straße, Kematinmüllerstraße

HERMANN STOLL

STEYR, AHRERSTRASSE Nr. 23

Karl-Punzer-Straße Nr. 60 - 76 (alle geraden Nummern), Franz-Schumeier-Straße Nr. 29 - 35, Harta-Schweiger-Straße, Bertl-Konrad-Straße

FRANZ MITTERBAUER

STEYR, SCHUMANNSTRASSE Nr. 20

Straussgasse, Lortzingstraße, Lannerstraße, Beethovenstraße, Schumannstraße, Münchenholz alt, Haydnstraße, Prinzstraße, Leharstraße, Nestroygasse, Zellerstraße

MARIA FISCHER

STEYR, PUNZERSTRASSE Nr. 56

Karl-Punzer-Straße Nr. 48 - 58, Hans-Wagner-Straße (alle ungeraden Nummern 1 - Ende), Willy-Gruber-Straße, Robert-Koch-Straße, Willy-Frank-Straße, Schumeierstraße Nr. 1 - 13, Alfred-Petzold-Straße

FRANZ MAYR

STEYR, SEBEKSTRASSE Nr. 31

Alfred-Klar-Straße, Otto-Pensel-Straße, Hans-Wagner-Straße (alle geraden Nummern 2 - Ende)

JOHANNA JUNGWIRTH

STEYR, GROSSMANNSTRASSE Nr. 5

Fritz-Derflinger-Straße Oskar-Grossmann-Straße, Rohrauerstraße

RUDOLF EDER

STEYR, SEBEKSTRASSE Nr. 39

Franz-Sebek-Straße, Wörndlplatz, Karl-Marx-Hof, Karl-Punzer-Straße Nr. 31 - 37, Buchholzerstraße (alle geraden Nummern von 2 - Ende)

GROSSAUSWAHL IN WINTERMÄNTEL UND SKIBEKLEIDUNG
KLEIDERHAUS

zeigt Ihnen

HAUBENEDER

STEYR, ENGE 12.

•STEYR'S GRÖSSTE HOSENZENTRALE•

STEFANIE STEINBRECHER

STEYR, STRASSERHOF Nr. 6

Strasserhof, Holzstraße, Punzerstraße Nr. 14 - 46, Leo-Gabler-Straße, Buchholzerstraße (alle ungeraden Nummern von Nr. 1 - Ende)

JOHANN FURTNER

STEYR, HAMMER Nr. 72

Seitenstettner Straße, Huthoferstraße, Hinterberger Straße, Haager Straße, Kleinramingstraße, Ziererstraße, Hammer, Kugellagerweg

Inhaltsverzeichnis

17. O.Ö. HEIMATHILFEAKTION	S	2
EIN NEUES JUGENDSCHUTZGESETZ	S	3 - 4
DIE SCHLUCKIMPFGUNG GEGEN KINDERLÄHMUNG UND IHRE ORGANISATION	S	4 - 5
ZU WEICHNACHTEN EIN GUTES BUCH	S	5 u. 8
KULTURAMT - VERANSTALTUNGSKALENDER DEZEMBER 1961	S	8 - 10
VOLKSHOCHSCHULE - PROGRAMM DEZEMBER 1961	S	10
STEYRER KRIPPERL, VORSTELLUNGEN ZUM JAHRESWECHSEL 1961/62	S	10
DIE INSTITUTION DER EHRENAMTLICHEN FÜRSORGERÄTE IN DER STADT STEYR	S	11 - 15
AUS DEM STADTRAT	S	15 - 16
AMTLICHE NACHRICHTEN	S	16 - 23
DIE NEUE GEMEINDEVERTRETUNG DER STADT STEYR		Beilage
ZUR GESCHICHTE DES STEYRER KRIPPERLS		Beilage

* * *

Aus dem Stadtrat

Der Stadtrat tagte in seiner durch die Neuwahl geschaffenen Zusammensetzung erstmalig am 14. 11. 1961. Den Vorsitz führte Bürgermeister Josef Feltinger. 31 Anträge lagen zur Beschlußfassung vor.

Zu Beginn der Sitzung erfolgte die an anderer Stelle im Amtsblatt bekanntgegebene Aufteilung der einzelnen Referate an die Stadträte, worauf auf die

weiteren Tagesordnungspunkte eingegangen wurde.

Der Stadtrat stimmte einem an den Gemeinderat gerichteten Antrag auf Gewährung von Vorfinanzierungsdarlehen in einer Gesamthöhe von fast 1 500 000 Schilling an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr zur Errichtung von zwei Wohnbauten und einem Garagenbau zu.

Dem Kriegsopferverband, Bezirksorganisation Steyr, wurde zur Durchführung einer Weihnachtsaktion für bedürftige Mitglieder eine Subvention von S 10 000 zugesprochen.

Einen Studenten und eine Studentin bedachte der Stadtrat mit einmaligen Studienbeihilfen.

Weiters mußten S 94 000, -- für folgende Zwecke freigegeben werden; Erneuerung der noch aus der Vorkriegszeit stammenden und nicht mehr reparierfähigen Fernsprechanlage des Städt. Wirtschaftshofes S 16 000, --; Durchführung weiterer straßenpolizeilicher Maßnahmen im Zusammenhang mit den Bestimmungen der neuen Straßenverkehrsordnung (Anlegen von Schutzwegen, Aufstellung und Auswechslung von Verkehrszeichen etc.) S 60 000, --; Ausgestaltung verschiedener Räume des neuen Stadttheaters S 6 500, --; Ankauf eines Stahlschranks für die Hausakten der städtischen Liegenschaftsverwaltung S 2 900, --; Reparatur der Aufzugsanlage im Städt. Zentralaltersheim S 3 500, -- und Ankauf einer Kodak-Filmleinwand und eines Tonbandgerätes zur Verwendung bei Kursen und Veranstaltungen der Volkshochschule S 5 000, --.

Aufträge für folgende Fertigstellungsarbeiten an der Neuen Ennsbrücke mit einer Auftragssumme von S 86 000, -- gelangten zur Vergabe: Anschluß des rechten Brückenkopfes an die Haratzmüllerstraße in Richtung Münchenholz, Herstellung des Geländers für diese Anschlußstelle sowie für die Freitreppe am linken Brückenkopf, Errichtung einer Einfriedung für zwei Liegenschaften, die durch den Brückenneubau berührt worden sind.

Außerdem wurden die Baumeisterarbeiten für den Garagenanbau beim Feuerwehrdepot Sierninger Straße (S 82 000, --) einer Baufirma übertragen.

Auch verschiedene Arbeiten, die im Zusammenhang mit der Errichtung des Kinderspielplatzes am Tabor stehen (Hebung des Niveaus des Taborweges und Anlegen eines Trinkbrunnens), wurden in Auftrag gegeben.

Der Stadtrat bewilligte in dieser Sitzung noch den Verkauf von 1331 m² städtischen Grundes auf der Ennsleite an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, um dieser die Errichtung eines weiteren Wohnbaues, der zur Unterbringung von Notstandsfällen herangezogen werden soll, zu ermöglichen. Ein Grundtausch, der sich im Zuge des Brückenbaues als notwendig erwiesen hatte, wurde gutgeheißen. Vom Stadtrat zugestimmt wurde ferner der Übertragung des Auftrages zur Durchführung von Vermessungsarbeiten



Qualitäts-Einbauküche

Ideal-Schuhschrank

Bautischler -Arbeiten

Großtschlerei RUST Steyr - Neuschönau

Neubaustraße 15 u. 26 Tel. 20 96

Geschäftseröffnung

Montag, den 20. November 1961 eröffne ich in Steyr Bergg. 44 ein **Elektrogeschäft**. Ich werde bestrebt sein, den Erwartungen meiner Kunden gerecht zu werden.

Hermann WALDHAUSER
Steyr, Berggasse 44 Tel. 27775

STRÜMPFE

Zum Weihnachtsfest
ein Geschenk von *Gazelle*

Flanellnachthemden	ab 69.-
Flanell-Pyjama	ab 98.-
Double-Flanell-Morgenmantel	220.-
Perlon-Morgenmäntel, bes. warm	325.-
Perlon-Unterkleid in Modefarben	ab 69.-
Schweizer-Wollgarnitur, reine Wolle	98.-
Schafwollhose	ab 68.-

**5 Paar Perlonstrümpfe im
wunderschönen Präsentkoffer** ab 82. 50

UND JETZT AUCH

*„Gazelle“-HANDSCHUHE IN
„Gazelle“-QUALITÄT!*

Gazelle STADTPLATZ 15

Wir haben unser Geschäftslokal
durch Errichtung einer

Bücherstube

vergrößert.

**Sandböök'sche
Buch- u. Papierhandlung**
Steyr Stadtplatz 33

für das Städt. Wasserwerk an das Vermessungsamt Steyr sowie der Herstellung der Zufahrt zum Lagertank im neuen Flüssiggaswerk, der Verlegung eines flüssigkeitsdichten Bodenbelages im Bereiche des Lagertanks und der Errichtung einer Blitzschutzanlage für die Flüssiggasspaltanlage.

Die Behandlung mehrerer Gewerbeakten sowie eines Bauaktes - in diesem Falle entschied der Stadtrat als Baubehörde zweiter Instanz - erfolgte am Ende der Sitzung.

Der Stadtrat trat schließlich als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr in Funktion und beschloß als solcher die Aufnahme eines Darlehens von der Stadtgemeinde zum Neubau eines Wohnhauses. Weiters vergab er die Lieferung von Stehleitern für die Wohnbauten T VIII und T IX/1 u. 2 und den Ankauf von Zement, Trassit, Sand und Schotter, Leichtbauplatten und Ziegeln (Gesamtwert S 160 000, --) für den Wohnbau E XV.

AMTLICHE NACHRICHTEN

GEMEINDEABGABEN

Magistrat Steyr
Gem IX/550

Steyr, 10. November 1961

LOHNSUMMENSTEUERERKLÄRUNG 1961

In der Zeit vom 1. 12. - 10. 12. 1961 werden den Lohnsummensteuerpflichtigen die Formulare für die Lohnsummensteuererklärung 1961 per Post in zweifacher Ausfertigung übermittelt. Ein Formular ist vollständig ausgefüllt bis spätestens 28. Februar 1962 bei der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 72, oder beim Steuerreferat, 2. Stock rückwärts, Zimmer Nr. 63, abzugeben. Dieser Termin ist unbedingt einzuhalten, da ansonsten der gesetzliche Säumniszuschlag vorzuschreiben wäre.

Das zweite Formular verbleibt dem Steuerpflichtigen zum eigenen Gebrauch. Der Postsendung ist weiters ein Blatt mit Erläuterungen zur Lohnsummensteuer angeschlossen.

Lohnsummensteuerpflichtige, die bis 20. 12. 1961 nicht im Besitz der oben angeführten Formulare sein sollten, haben diese beim Steuerreferat des Magistrates anzufordern bzw. dort zu beheben.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner



Nur im *Farbenfachgeschäft*
„Fachmännische Beratung“

FARBEN + LACKE + PINSEL
HERMELIN!
der rasch trocknende, schlagfeste Kunst-
harzemaillack,
für innen und außen,
blendend weiß und schöne Pastelltöne.
M. HOLZINGER
Färbergasse (beim Hochhaus)

Ausschreibungen

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr, GesmbH Steyr, 7. November 1961

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung der

1. Zimmermannsarbeiten,
2. Spenglerarbeiten

für die Wohnbauten auf der Ennsleite E X/2 - 3, E XIV
und E XV.

Die Unterlagen für diese Ausschreibung können ab
1. Dezember 1961 im Stadtbauamt, Zimmer 94, ab-
geholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend
gekennzeichnet am 5. Dezember 1961 bis 8,45 Uhr
in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 70,
abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage und
zwar der

Zimmermannsarbeiten um 9,00 Uhr und der
Spenglerarbeiten um 9,15 Uhr

statt.

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr, GesmbH Steyr, 7. November 1961

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung der

1. Tischlerarbeiten
2. Beschlagschlosserarbeiten
3. Glaserarbeiten und
4. Anstreicherarbeiten

für die Wohnbauten E X/2 - 3, E XIV, E XV und St II/
1 - 3.

Die Unterlagen für diese Ausschreibung können ab
7. Dezember 1961 im Stadtbauamte, Zimmer 94, ab-
geholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend ge-
kennzeichnet am 15. Dezember 1961 bis 8,45 Uhr in der
Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 70, abzu-
geben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage und
zwar:

Tischlerarbeiten um 9,00 Uhr,
Beschlagschlosserarbeiten um 9,30 Uhr,
Glaserarbeiten um 10,00 Uhr und
Anstreicherarbeiten um 10,30 Uhr

statt.

Kundmachungen

Magistrat Steyr
Bau 2-6961/1957

Steyr, 20. Oktober 1961

Änderung des Teilbebauungsplanes
"Münichholz" im Bereiche der
Grundparzelle 352/2 KG Hinterberg

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, den vom Gemeinderat der
Stadt Steyr am 25.9. 1958 genehmigten Teilbebauungs-
plan "Münichholz" im Bereiche der Grundparzelle 352/
2 KG Hinterberg nach Maßgabe der Planunterlagen des
Stadtbauamtes, Plan Nr. 866 vom 6. 10. 1961, abzu-
ändern. Die Abänderung sieht unter gleichzeitiger Er-
weiterung der Baufläche 893 auf der Grundparzelle 352/
2 KG Hinterberg deren definitive Bebauung vor.

Gemäß § 3 Abs. 5 des Gesetzes vom 1. 8. 1887,
Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 22, in der Fassung der
Gesetze vom 11. 2. 1947, LGBI. Nr. 9 und 10 (Bauord-
nungsnovelle 1946), haben Änderungen von Bebauungs-
plänen die Einvernehmung aller Beteiligten zur Voraus-
setzung.

Es ergeht daher die Aufforderung, zur beabsichtig-
ten Änderung des Teilbebauungsplanes "Münichholz" bis
spätestens 10. 12. 1961 schriftlich oder mündlich Stel-
lung zu nehmen, widrigenfalls angenommen werden
wird, daß die Änderung Zustimmung findet.

Die der beabsichtigten Änderung zugrunde liegen-
den Planunterlagen liegen bis 10. 12. 1961 beim Magi-
strat Steyr, Rathaus, Zimmer 104, während der für den
Parteienverkehr bestimmten Stunden zur Einsicht auf.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

Magistrat Steyr
Bau 2-6831/1960

Steyr, 6. November 1961

Teilbebauungsplan "Hausleiten I"

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Stadt Steyr hat in seiner
Sitzung vom 17. 10. 1961 den mit Kundmachung vom
30. 5. 1961 aufgelegten Teilbebauungsplan "Hauslei-
ten I" in Berücksichtigung verschiedener während der
Auflagefrist vorgebrachter Einwendungen nach Maßga-
be der Planunterlagen des Stadtbauamtes vom 31. 7.
1961 gemäß Art. V Abs. 1 und 2 des Landesgesetzes
vom 11. 2. 1947, LGBI. Nr. 9, in Verbindung mit
§ 1 des Landesgesetzes vom 11. 2. 1947, LGBI. Nr.
10, genehmigt.

ALFRED SCHMIDT

Fußböden und Baustoffe Verlegung und Verkauf

Steyr, Pyrachstraße 1

Bahnhofstraße 14

Tel. 2289

*Recht frohe Weihnachtsfeiertage und ein
erfolgreiches Jahr 1962*

ENTBIETET

Architekt Ing. CARL NEUDECK
gerichtl. beeid. Sachverständiger für das
ges. Bauwesen und Realschätzmeister

Singer-MÖBEL

weil sie gut sind!

Steyr, Duckartstrasse 17 und Ternberg



**„Man schenkt sich
Rosen ...“**

doch hier und da erfreuen auch
- Kakteen! Der Geschmack ist
eben verschieden. Über bleyle
vetrix-Modelle gibt es unter
modebewussten Damen nur die
eine Meinung: das ist Chic, das
ist tragbare Eleganz! Auch in
diesem Herbst gilt wieder ...

... am liebsten

**bleyle
vetrix**

KLEIDER-
halbner
STEYR
ENGE 23

dem Schlaraffenland
entzückender Bekleidungsgeschenke

Gegen diesen Teilbebauungsplan können Beteiligte innerhalb von sechs Wochen, gerechnet vom Tage der Einschaltung dieser Kundmachung im Amtsblatt der Stadt Steyr, beim Magistrat Steyr Einwendungen erheben. Der Teilbebauungsplan liegt beim Stadtbauamt, Rathaus, Zimmer 104, innerhalb der erwähnten Frist während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden zur Einsicht auf.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

Post- und Telegraphenamt

MITTEILUNGEN
des Postamtes Steyr 1.

ERWEITERUNG DER KASSENSCHALTERDIENSTSTUNDEN:

Ab 23. Oktober 1961 wurden die Kassenschalterstunden für den Ein- und Auszahlungsdienst beim Postamt Steyr 1 von bisher 08,00 - 17,00 Uhr auf 07,30 - 18,00 Uhr erweitert.

Diese Regelung gilt für die Zeit von Montag bis Freitag jeder Woche. An Samstagen werden die Kassenschalter von 07,30 - 12,00 Uhr geöffnet gehalten.

Das Postamt ist der Ansicht, durch die Erweiterung der Kassendienststunden bis 18,00 Uhr einem Wunsche der Geschäftswelt der Stadt Steyr ganz besonders entsprochen zu haben.

AUSZAHLUNGSTERMINE FÜR DEN MONAT DEZEMBER 1961:

Im Monat Dezember 1961 wird durch die Gesamtzusteller an folgenden Tagen die Auszahlung durchgeführt:

Pensionen und Anweisungen der Landesinvalidenämter: Freitag, 1. 12. 1961,

Pensionen aus der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter in Linz (Rentenanweisungen): Montag, den 4. 12. 1961 und Dienstag, den 5. 12. 1961,

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten: Dienstag, den 12. 12. 1961.

RUNDFUNK- UND FERNSEHANGELEGENHEITEN:

Aus betrieblichen Gründen wurde die Rundfunkstelle in den II. Stock des Postgebäudes am Stadtplatz, Zimmer Nr. 13, verlegt. Die Parteiendienststunden in

Frohe Weihnachten
UND PROSIT NEUJAHR
ENTBIETET
BAUUNTERNEHMUNG
Josef Zwettler

STEYR, Stadtplatz 21 — Telefon 29 50,

FROHE WEIHNACHT und
guten Jahreswechsel
WUNSCHT
Fa. Willy **LIPFERT** & Sohn
DACHDECKERMEISTER
STEYR Fuchsluckengasse 9 Ruf 3400

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN
UND EIN
GLÜCKLICHES NEUES JAHR
ENTBIETET

Karl Holderer's Nachf.
FEUERHUBER & FEDERER

- PORTALBAU
- KIPPTORE für Garagen
- KONSTRUKTIONSWERKSTÄTTE
- BAUSCHLOSSEREI

STEYR KOLLERGASSE 5 FERNRUF 31 11

Frohe Weihnacht und ein glückliches
Neujahr
WUNSCHT
ALFRED Kerbl
Bau- und Karosseriespenglerei
STEYR, ENNSERSTRASSE 38 (DORNACH) TEL. 2689

Recht frohe Weihnachten
wünscht

MÖBELHALLE
LANG

Steyr, Schloss Lamberg, Tel. 31 39



Frohe Weihnachten
und ein herzliches
Prosit Neujahr

WUNSCHT

Franz Mayr's Nachfolger
Ziegelwerke

Inhaber **Anton WEINDL**

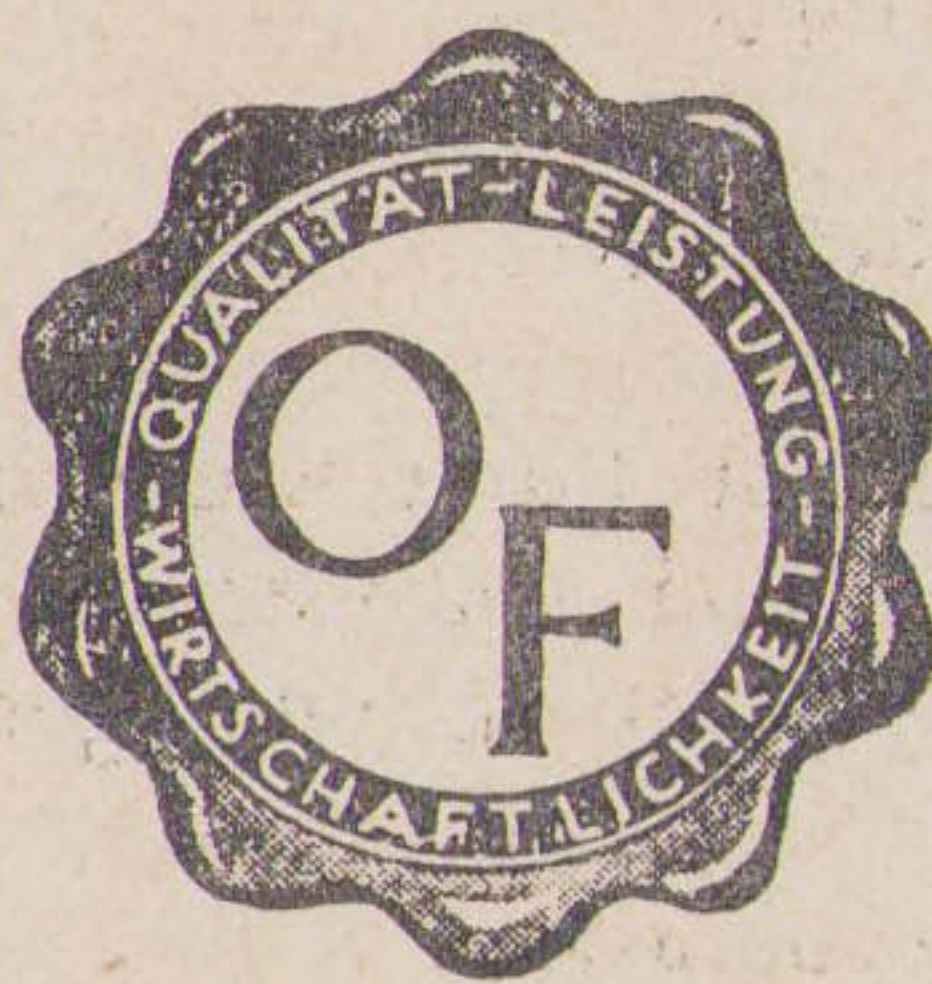
STEYR, WOLFERNSTRASSE 10, Tel. 2075

Frohe Weihnachten
UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

WUNSCHT **Franz Adami**
Bauunternehmung für Hoch- u. Tiefbau

STEYR, JOHANNESGASSE 25

Recht schöne Festtage wünscht



Obermayr

u. Freudenthaler
Alleinh.

Maria Freudenthaler

GAS WASSER

HEIZUNG

LÜFTUNG

Ausführungen von sanitären Anlagen
Zentralheizungen - Ölfeuerungen

Steyr, Haratzmüllerstraße 11, Telefon 2201

Kirchdorf, Stelermärker Straße 24, Tel. 197

Recht frohe Weihnachten und
„Gut Licht“ im Jahre 1962

WUNSCHT IHR FOTOFACHGESCHAFT

MEHWALD

Steyr, Bahnhofstraße 3, Tel. 2435

Frohe Weihnachten
und *Prosit Neujahr*

ENTBIETET

BAUUNTERNEHMUNG

HAMBERGER

TIEF- UND HOCHBAU

O. H. G.

FILIALE STEYR, STADTPLATZ 31

TELEFON 2012



Baumgartner - Schuhe

das passende Weihnachtsgeschenk!

SCHUHHAUS BAUMGARTNER

STEYR STADTPLATZ 4

Rundfunk- und Fernsehangelegenheiten werden von bisher 08,00 - 11,30 Uhr auf 07,30 bis 11,00 Uhr abgeändert.

An-, Ab- und Ummeldungen können außerhalb dieser Parteiendienststunden auch beim Schalter 3 in der Schalterhalle eingebracht werden.

Der Amtsvorstand:
In Vertretung:
L. Mayrhofer
Oberinspektor i. P. u. T. D.

Bundespolizeikommissariat Steyr

Bundespolizeikommissariat Steyr
P - 109/61 Steyr, 30. Oktober 1961

KUNDMACHUNG

ENTZOGENE FÜHRERSCHEINE

Vom Bundespolizeikommissariat Steyr wurde in den Monaten August, September und Oktober 1961 nachstehenden Personen der Führerschein entzogen:

Wegen Verursachung eines Verkehrsunfalles:

Mayrhofer Herbert, Werkzeugmacher, Pyrachstraße 31	auf 1 Jahr ab 29. 10. 1960
--	-------------------------------

Szabo Stefan, Handelsangestellter, Werndlgaße 12	auf 6 Monate ab 6. 7. 1961
--	-------------------------------

Zwaiger Emil, Dreher, Neustraße 4	auf unbest. Zeit ab 11. 9. 1961
-----------------------------------	------------------------------------

Wegen Lenkens eines Kraftfahrzeuges im alkoholbeeinträchtigten Zustand und Verursachung eines Verkehrsunfalles:

Hartl Josef, Vorarbeiter, Großmannstraße 14	auf 2 Jahre und 6 Monate ab 10. 9. 1960
---	--

Mühlböck Walter, Schweißer, Josefgasse 2	auf 10 Monate ab 13. 7. 1961
--	---------------------------------

Reinhardt Georg, Kraftfahrer, Wegererstraße 37	auf 18 Monate ab 17. 9. 1960
--	---------------------------------

Rössler Wolfgang, Mechaniker, Seifentruhe 5	auf 2 Jahre ab 10. 5. 1960
---	-------------------------------

Scheinmayr Franz, Monteur, Posthofstraße 33	auf 6 Monate ab 7. 5. 1961
---	-------------------------------

Der Amtsleiter:
Dr. Mohr

ÖSTERREICHISCHES SCHWARZES KREUZ

Kriegsgräberfürsorge

Die diesjährige Allerheiligensammlung zu Gunsten der Kriegsgräberfürsorge erbrachte in Steyr den Betrag von S 16 488,12.

Das Schwarze Kreuz dankt allen Spendern und allen freiwilligen Sammlern, sowie den Bediensteten des Standesamtes, die die Abrechnung durchführten, auf diesem Wege herzlich.

Standesamt

PERSONENSTANDSFÄLLE
Oktober 1961

Im Oktober 1961 wurde im standesamtlichen Geburtenbuch die Geburt von 186 Kindern beurkundet, davon waren 115 Knaben und 71 Mädchen. Ehelich geboren sind 163, unehelich 23 Kinder. Von Steyrer Eltern stammen 61, von auswärts 125 Kinder.

Die Zahl der Lebendgeburten in den Monaten Jänner bis Oktober ist bereits wieder um 158 höher als im gleichen Zeitraum des Jahres 1960. Die steigende Tendenz bei Geburten hält also weiter an.

Im vergangenen Monat haben vor dem Standesamt der Stadt Steyr 33 Paare die Ehe geschlossen. Bei 21 Paaren waren beide Teile ledig, bei 1 Paar ein Teil verwitwet, bei 1 Paar beide Teile verwitwet, bei 6 Paaren ein Teil geschieden und bei 4 Paaren beide Teile geschieden. Von den Eheschließenden waren zwei Bräutigame und eine Braut deutsche Staatsbürger, alle übrigen besaßen die österreichische Staatsbürgerschaft.

49 Personen sind im Oktober 1961 gestorben, davon waren 27 Männer und 22 Frauen. Aus Steyr stammten 32, von auswärts 17 Personen.

Gewerbeangelegenheiten

Oktober 1961
GEWERBEANMELDUNGEN (ERWEITERUNGEN)

OLGA KAMMERHOFER
Handelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung
Grünmarkt 11 - 13
AURELIA SCHMIDINGER
Einzelhandelsgewerbe mit Uhren, Gold- und Silberwaren, Juwelen, Bijouteriewaren, Fernseh-, Radioapparaten und Nähmaschinen und deren Bestandteilen sowie mit Elektrowaren, Musikinstrumenten und Magnetophons
Gleinker Gasse 8

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr!



wünscht die

Sparkasse in Steyr

mit

ZWEIGSTELLEN MÜNICHHOLZ UND SIERNING

JOSEFA TRAUTWEIN

Wäschewarenerzeugergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Schürzen unter Ausschluß des Rechtes der Lehrlingshaltung (Erweiterung)

Hans-Wagner-Straße 20

FRANZ SOMMERHUBER

Handelsgewerbe mit Autopflegemitteln

Rooseveltstraße 2 d

ALFRED WAIDEGGER

Vulkanisierergewerbe unter Ausschluß des Rechtes der Lehrlingshaltung befristet bis 30. 6. 1962

Blümelhuberstraße 42

JOHANN FURTNER

Uhrmachergewerbe

Kirchengasse 14

RUDOLF MAYRHOFER

Einzelhandelsgewerbe mit Lebens- und Genußmitteln, Wasch-, Putz- und Scheuerartikeln

Robert-Koch-Straße 1

STANDORTVERLEGUNGEN

FRANZ RADLER

Tischlergewerbe

von Aichetgasse 42 nach

Hochstraße 8

INGRID SAFRATMÜLLER

Einzelhandelsgewerbe mit Wein und gebrannten geistigen Getränken (auch Likören) in Flaschen

von Damberggasse 13

nach Berggasse 14

GEWERBERÜCKLEGUNGEN UND -LÖSCHUNGEN

JOHANN GSÖLLPOINTNER

Handelsgewerbe mit Obst und Gemüse, erweitert auf das Handelsgewerbe mit Viktualien, soweit der Handel mit diesen nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist

Stand am Stadtplatz

ROSA STOLZENBERG

Handel mit Holzplatten und Furnieren aller Art

Schlüsselhofgasse 57 (Zweigniederlassung)

OTTO ZEILINGER

Groß- und Einzelhandel mit Häuten, Fellen, Pelzwaren, Rohprodukten (Haare, tierische Abfallprodukte) unter Ausschluß der Führung eines Betriebes bis 30. 4. 1950, der über den Rahmen eines Mittelbetriebes hinausgeht

Berggasse 3

MARIA HOFMANN

Damenschneiderhandwerk

Zieglergasse 15

BARBARA STARK

Kleidermachergewerbe

Stadtplatz 42

HERMINE KALHAUS

Erzeugung von Kleiderbügeln und Hosenspannern aus Draht, von Kunststoff- und Plastikwaren, soweit es sich nicht um das Preß- und Spritzverfahren handelt

Galileistraße 5

ERNST KALHAUS

Erzeugung von mustergeschützten, zusammenlegbaren Kleiderbügeln mit Hosenspange (Zertifikat d. Musterregistrierungsamtes d. Kammer d. gewerblichen Wirtschaft für O. Ö. vom 5. 9. 1952, Zl. 34 257/52, Reg. Nr. 6649)

Ahlschmiedberg 4

LUDWIG KREPCIK

Fleischer- (Fleischhauer- und Fleischselcher)-gewerbe

Plattnerstraße 5 (weitere Betriebsstätte)

ELISABETH STOLLNBERGER

Gemischtwarenhandel

Rosenegger Straße 5

JOHANN DUTZLER

Altwarenhändler (Trödler)

Altgasse 2

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

(BESCHEIDE ÜBER GEWERBEERWEITERUNGEN, WEITERE BETRIEBSSTÄTTEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN)

RUDOLF STEINMASSL

Tapezierer- und Bettwarenerzeugungsgewerbe

Wolfenstraße 20b

HKI- HEIZUNGS- UND KLIMA-INSTALLATIONSGESELLSCHAFT mbH

Gewerbe der Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen

Geschäftsführer: Dipl. Ing. Alfred Gehart

Steyr, Dukartstraße 21

ROSA HAMMER

Friseur- und Perückenmachergewerbe

Karl-Marx-Straße 5

(Gewerbeübergang der Mutter Rosa Bursa)

FERDINAND MITTERBUCHER

Einzelhandelsgewerbe mit den in Tabaktrafiken nach altem Herkommen üblicherweise geführten Rauchrequisiten, Galanterie- und Schreibwaren

Haratzmüllerstraße 14

ELISABETH KAPPEL

Hühneraugenschneider- und Fußpflegergewerbe

Pachergasse 1

KARL HÖLLHUBER

Radiomechanikergewerbe

Sepp-Stöger-Straße 3

KARL HÖLLHUBER

Einzelhandelsgewerbe mit Elektrowaren, Rundfunkapparaten und deren Bestandteilen sowie Nähmaschinen und deren Bestandteilen

Sepp-Stöger-Straße 3

ZÄZILIA REDER

Einzelhandelsgewerbe mit Flaschenbier

Gleinker Gasse 22

Mitteilungen

IM DEZEMBER KEINE RENTNERSPRECHTAGE

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz, teilt mit, daß im Monat Dezember 1961 aus arbeitstechnischen Gründen bei den o. ö. Arbeiterkammer-Amtsstellen und Gemeindeämtern keine Sprechtag in Renten- und Sozialversicherungsangelegenheiten stattfinden. Die Versicherten und Rentner werden gebeten, anhängige Rentenangelegenheiten noch bei den im Monat November stattfindenden Sprechtagen erledigen zu lassen bzw. die Rechtshilfe der Arbeiterkammer-Amtsstellen in Anspruch zu nehmen. Ab Jänner 1962 wird die Sprechtagaktion im gewohnten Umfange wieder aufgenommen.

LOHNSTEUERKARTEN DER ARBEITERRENTNER

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz, bittet alle ihre Rentenbezieher (ausgenommen Waisenrentner) die neue Lohnsteuerkarte für die Jahre 1962, 1963 und 1964, die sie bis Ende 1961 zugestellt erhalten, einzusenden. Die neue Lohnsteuerkarte ist auch dann vorzulegen, wenn keine Lohnsteuerpflicht besteht. Rentenbezieher, die mehrere Einkünfte haben, sollen die Lohnsteuerkarte jener Stelle vorlegen, von der sie den höchsten Bezug erhalten. Die Rentner werden gebeten, auf dem rechten oberen Teil der Vorderseite der Lohnsteuerkarte die neunstellige Rentennummer einzutragen bzw. eine Aktenzeichenmarke aufzukleben.

Wertsicherung

Im Monat September 1961 betrug der	
Verbraucherpreisindex I	107,2
Verbraucherpreisindex II	106,8
Es ergeben sich somit im Vergleich zum	
früheren Kleinhandelsindex	806,3
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	935,6
Basis April 1938	794,6

Berichtigung des Lebenshaltungskostenindexes, Basis April 1945 im Monat August 1961 940,8

Herzliche

Weihnachtsgrüße!



Altersjubilare

Eine Reihe von alten Steyrern feiert im Monat Dezember Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht versäumen, den Jubilaren auf diesem Weg die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Es sind dies:

Stummer Maria	26. 12. 1867
Hochrath Franz	8. 12. 1871
Mitter Rosina	21. 12. 1871
Just Klara	29. 12. 1871
Grassegger Franziska	22. 12. 1872
Lichtenberger Franz	2. 12. 1873
Zatka Maria	14. 12. 1873
Bauer Barbara	4. 12. 1874
Lechs Maria	5. 12. 1874
Rehler Antonia	5. 12. 1874
Riegler Barbara	2. 12. 1875
Kainrath Ernst	5. 12. 1875
Werner Josef	12. 12. 1875
Würl Max	22. 12. 1875
Kettensteiner Josef	9. 12. 1876
Charwat Johann	14. 12. 1876
Simader Rosina	16. 12. 1876
Hammer Maria	31. 12. 1876

BAUPOLIZEI

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT OKTOBER 1961

Moser Josef	Umbau- und Adaptierungsarbeiten	Klarstraße 22
Friedrich Schmollgruber	Aufstellung einer Gartenhütte	P 34/2, Kat. Gem. Jägerberg
Anna Ziegler	Umbau für Garagierungszwecke	Siedlerstraße 12
Ing. Johann Braunwieser	Abstellraum und Kleingarage	P 1245/26, Kat. Steyr, Madl-ederstraße 13
Franz Mittermann	Einfamilien-Wohnhaus mit Garage	P 938/15, Kat. Gem. Jägerberg (Plattnerstraße)
Gem. Steyrer Wohn- und Siedlungsgenossenschaft "Styria"	Reihengaragen mit 4 Boxen	P 58/14, Kat. Gem. Christkindl
Helene Brunhuber	Wohnhaus mit Garage	P 1257/6, Kat. Gem. Steyr
Kongregation der Barmherzigen Schwestern v. Hl. Vinzenz von Paul	Dachgeschoßausbau im Schulgebäude	Annaberg 4

"Autofina" Teilzahlungsbank GesmbH	Umbau- und Adaptierungsarbeiten	Bahnhofstraße 11	Ladislaus Diera	Kleingarage	P 410/42, Kat. Gem. Hinterberg (Puschmannstr.)
Leopold und Anna Hauser	Mansardenausbau	Siedlerstraße 7	Josef und Anna Kramer	Zubau	Siedlerstraße 14
Leopold und Anna Hauser	Kleingarage	P 1245/64, Kat. Gem. Föhrensch.	Anna Fenzl	Aufstockung	Mittlere Gasse 38
Waldemar und Elfriede Oberreiter	Dachgeschoßausbau	Josefgasse 13	Karl Wondruschka	Ausbau des Dachgeschoßes	Karolineng. 4
Johann Kühlian	Kleingarage	P 410/45, Kat. Gem. Hinterberg (Puschmannstr.)	Gottfried und Leopoldine Enöckl	Kleingarage	P 1889/4 und 1890/5, Kat. Gem. Steyr (Feldstraße 11)
			Johann und Hildegard Deibl	Holzlagerschuppen	Aichetgasse 16

Magistrat Steyr
Ges-36/61

Steyr, 3. November 1961

M I T T E I L U N G

Für die auf nachstehend angeführten Liegenschaften erbauten Objekte in den Katastralgemeinden Steyr wurden folgende Haus- und Konskriptionsnummern bescheidmäßig vergeben:

Eigentümer bzw. Siedler	Straße	Parzellen Nr.	Konskr. Nr.	Kat. Gem.
Franz und Elfriede Neureiter und Waltraud und Hermann Wutzl	Feldstraße 3a	1848/3	1559 l. d. St.	Steyr
Erich und Aloisia Hochgatterer	Ennser Straße 1b	1678/22	1560 l. d. St.	Steyr
Gem. Steyrer Wohn- und Siedlungsgenossenschaft "Styria"	Fabrikstraße 92	651/2	1561 l. d. St.	Steyr
Gem. Steyrer Wohn- und Siedlungsgenossenschaft "Styria"	Fabrikstraße 94	651/2	1562 l. d. St.	Steyr
1. Gem. Wohnungsgenossenschaft Steyr	Grillparzerstraße 1	1408/7	2678 r. d. St.	Steyr
Bischöflicher Diözesanhilfsfond Linz (Pfarrsaal)	Arbeiterstraße 13	1627/3	2679 r. d. St.	Steyr
Bischöflicher Diözesanhilfsfond Linz (Pfarrhof)	Arbeiterstraße 15	1627/3	2680 r. d. St.	Steyr

Die Haus- und Konskriptionsnummerntafeln werden von der Stadtgemeinde Steyr bestellt und dem Hauseigentümer von der Lieferfirma per Nachnahme zugestellt.

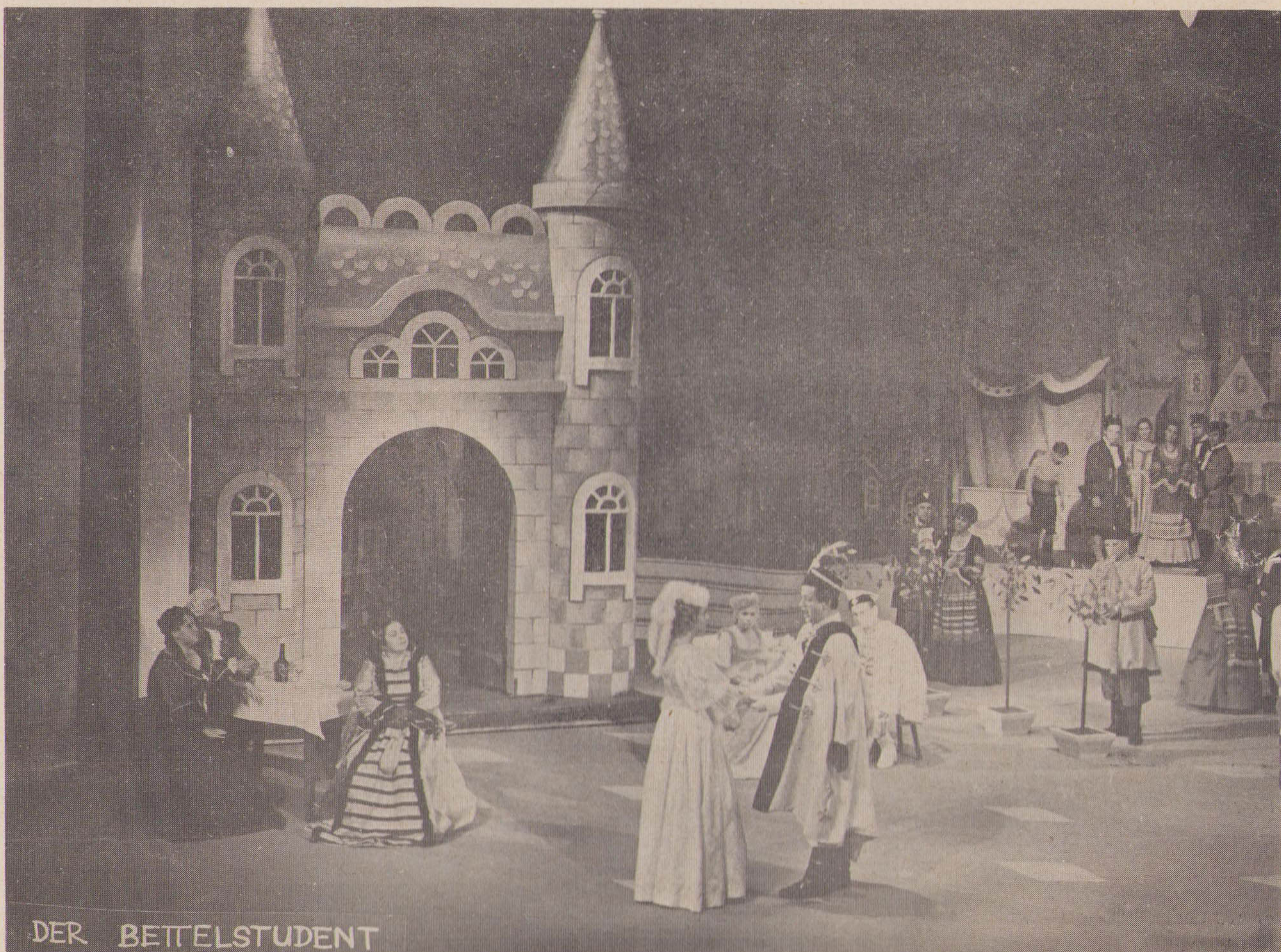
Die Hausnummerntafeln sind an den Häusern leicht sichtbar, die Konskriptionsnummerntafeln im Innern der Häuser anzubringen und stets rein zu halten.

Bis zum Eintreffen der Nummerntafeln müssen von den Hauseigentümern behelfsmäßig Holztafeln angebracht werden.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Steyr, Schriftleitung: Steyr, Stadtplatz Nr. 27, Tel. 2381. Für den Inhalt verantwortlicher Schriftleiter: Magistratsdirektor Dr. Karl Enzelmüller. Druck: Stadtgemeinde Steyr.

Inseratenannahme: Österreichische Berglandwerbung, Steyr, Leharstraße 11, Tel. 3677.

KEINE THEATERKRISE IN STEYR



AUS DER FESTLICHEN UND ZWEIMAL AUSVERKAUFTEN OPERETTEN-AUFFÜHRUNG "DER BETTELSTUDENT"

Im Gegensatz zu dem allgemeinen Besucherrückgang bei Veranstaltungen und bei Theatervorstellungen in anderen Orten, hat das Stadttheater Steyr auch in der Saison 1961/62 seine Anziehungskraft behalten. Wie bisher wurde das vorzügliche Programm wieder in zwei Abonnements geteilt - in das Abonnement I mit 11 musikalischen Aufführungen und 11 Sprechstücken, das einen Querschnitt durch das Wirken unseres Landestheaters bietet, und in das Abonnement II mit 8 Vorstellungen, das diesmal besonders abwechslungsreich zusammengestellt wurde. Die Abonnement- bzw. Theaterpreise blieben unverändert.

Für das Abonnement I fanden sich in der Saison 1961/62 685 Interessenten, davon 145 Jugendliche, das Abonnement II wurde von 427 Personen, davon 143 Ju-

gendliche, gebucht, sodaß sich der Abonnentenstand gegenwärtig auf 1 112 beläuft.

Die Vergleichszahlen aus der vorigen Saison ergeben folgendes Bild: Abonnement I: 676 Besucher, Abonnement II: 219 Abonnenten.

Die Abonnentenzahl hat sich demnach in der heurigen Saison um 217 erhöht.

Die Anzahl der Karten, die daher noch im Freiverkauf abgegeben werden können, ist verhältnismäßig gering. Es scheint empfehlenswert, sich rechtzeitig für die Freiverkaufskarten zu interessieren (Beginn des Kartenvorverkaufes jeweils am Freitag vor der kommenden Vorstellung an der Kasse des Volkskins); auch werden vom Kulturamt der Stadt Steyr jederzeit noch nachträglich Abonnementanmeldungen entgegengenommen.